

M

MURAUER

MURAU | LASSNITZ | STOLZALPE | TRIEBENDORF

Ehrungen von verdienten
Persönlichkeiten

Seite 6

75 Jahre Musikschule
in Murau

Seite 23

Gütesiegel BIBLIO

Seite 24

Ehrenbürgerschaft für
Bgm. Franz Gassner

Seite 33

Chronik Laßnitz bei Murau

Seite 34

Neues von der
Stolzalpe

Seite 44

Neues aus Triebendorf

Seite 46



**Gute Ankunft
im neuen Miteinander!**

WINTER 2014

INHALT

VORWORT	2
AMTLICH	3 - 9
FEUERWEHR	10
KINDER & JUGEND	11 - 12
GESUNDHEIT & SOZIALES	13 - 15
UMWELT & MOBILITÄT	16 - 17
SPORT	18 - 21
KULTUR	22 - 29
WIRTSCHAFT	30
TOURISMUS	31
VERANSTALTUNGS- KALENDER	48

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen in dieser Zeitung ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Murau, Gemeinde Laßnitz bei Murau, Gemeinde Stolzalpe, Gemeinde Triebendorf

Texte/Fotos: Stadtgemeinde Murau, Gemeinde Laßnitz bei Murau, Gemeinde Stolzalpe, Gemeinde Triebendorf, Gemeindebetriebe, Vereine, Schulen, TVB Murau-Kreischberg, Polizei, Feuerwehr, Wolfgang Wieland, Franz Galler, Stmk. Gebietskrankenkasse, Frauenalpe Lift GmbH & Co KG, Holzwelt Murau, Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. & Co.KG, Jugendprojekt Murau, Landjugend, LKH Stolzalpe, D&D Haarkunst, Hair & Body Station, Land Steiermark, Club 760, Murtal Seilbahnen Betriebs GmbH, Karlheinz Botic

Druck: Druckerei »IRIS« Murau

Irrtümer u. Druckfehler vorbehalten.

Nächste Ausgabe:
Redaktionsschluss: 6.2.2015
Erscheinung: 10. KW
E-Mail: gde@murau.gv.at



Liebe Murauerinnen und Murauer, liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

Jahreswechsel bedeutet zumeist Rückblick auf Vergangenes und Vorschau auf Kommenendes. Das gilt ganz besonders für das zu Ende gehende Jahr 2014. Zu Jahresbeginn wurde die Bevölkerung in vier Gemeindeversammlungen in den Fusionsgemeinden Murau, Laßnitz, Stolzalpe und Triebendorf über die anstehenden Veränderungen informiert und konnte in der Debatte auch individuell abgestimmte Fragen an die Gemeindeverantwortlichen richten.

Viele Persönlichkeiten haben auch heuer wieder das Leben der Stadt geprägt und mit gestaltet. Mit Martin Fritz, dem wir für die noch junge Saison alles Gute wünschen, konnte Murau nach langer Zeit wieder einen Juniorenweltmeister feiern.

Im Elternhaus wurde Beate Flegar mit der Heimleitung betraut und löste damit Werner Oberweger nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit ab. Im Rathaus trat Melanie Koller in die Fußstapfen von Barbara Mandl, und im Kindergarten, Elternhaus und Bauhof durften wir ebenfalls neue Mitarbeiter begrüßen und mussten verdiente Mitarbeiter in den Ruhestand verabschieden.

Neben den personellen Veränderungen im Gemeindebereich durften wir uns heuer nach einigen Jahren bei vielen ehrenamtlich in Vereinen und Organisationen tätigen MitbürgerInnen bedanken. In einem von Franz Mayrhofer und Ulrike Moder-Högerl moderierten festlichen Rahmen wurde Menschen gedankt, die oft leise und fast unbemerkt in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde dafür Sorge tragen, dass es ein funktionierendes soziales Gefüge gibt. Diese Menschen sollen uns als Vorbild dienen und nachfolgende Generationen ermutigen, aktiv am Leben der Gemeinde teilzuhaben und mitzuwirken. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für die gute Arbeit über lange Zeit!

Dank gilt an dieser Stelle aber auch jenen Damen und Herren, die über beinahe fünf Jahre ihr Mandat im Gemeinderat gewissenhaft und engagiert ausgeübt haben. Durch die Gemeindestrukturreform wurde die Funktionsperiode auf Ende des Jahres 2014

verkürzt, mit Jänner 2015 darf ich dann als mittlerweile von der Steiermärkischen Landesregierung bestellter Regierungskommissär die Geschicke der Stadt bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderates im April kommenden Jahres lenken. Vielen Dank für spannende, aber sachliche Debatten und gemeinsame Arbeit in vielen verschiedenen Gremien, die im Wesentlichen immer ein gemeinsames Ziel verfolgten: Murau gut zu positionieren und die Stadt in allen Belangen weiter zu entwickeln.

Der Verfassungsgerichtshof hat die Beschwerden der Fusionsgegner klar beantwortet. Für mich und meine KollegInnen im Gemeinderat, die den Fusionsprozess positiv begleitet haben, war der Entscheid eine Bestätigung unseres Handelns und Tuns. Ermöglicht wurde unser gemeinsamer Weg aber durch die aktive und gute Kooperation mit den Nachbargemeinden. Mein besonderer Dank gilt daher abschließend meinen Kollegen Franz Gassner, Richard Engel und Wolfgang Hager, wobei ich den beiden Erstgenannten zu den verliehenen Ehrenbürgerschaften ihrer Gemeinden herzlich gratuliere.

Die politische Zukunft wird große Herausforderungen mit sich bringen. Neben der Gemeinderatswahl gilt es, alle Kraft dem Erhalt unserer Infrastruktur zu widmen, sei es im Gesundheitsbereich und der Stärkung des Standortes des LKH Stolzalpe, sei es im Bildungsbereich, wo es gilt, unsere Schulen mit attraktivem Lernangeboten auszustatten oder ganz allgemein im Bereich der Wirtschaft, die die so dringend benötigten Arbeitsplätze bietet. Wir brauchen alle Kraft, die wir als Gemeinschaft bündeln können, um Murau so zu erhalten wie wir es schätzen: lebens- und liebenswert.

Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes
Weihnachtsfest und alles Gute für 2015,

Ihr



Thomas Kalcher
Thomas Kalcher

Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich während der Sprechstunden
(Freitag 9 Uhr - 11 Uhr) oder unter Tel. 0664/2635171 gerne zur Verfügung.

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Modernisierung Leitungsnetze

Der Gemeinderat investierte in die technische Modernisierung des Wasserwerkes einen Betrag von ntto € 142.000,- (€ 43.000,- Förderung, € 99.000,- Eigenmittel), um die Spitzenlieferung von 1.000 m³ pro Tag gewährleisten zu können. Es werden neue Pumpen eingebaut und Verrohrungsarbeiten in den Grundwasserwerken 1 und 3 durchgeführt, das Wasserwerk mit einer Fernwirkanlage ausgestattet. Auch die Kanalpumpstationen erhalten diese Anlage (Gesamtkosten ntto € 35.400,- Fördersatz 30 %).

EDV-Anlage neue Gemeinde

Zur erforderlichen Anpassung der EDV-Anlage auf die neue Gemeinde beschloss der Gemeinderat die Anschaffung von Hard- und Software in der Höhe von btto € 58.156,-.

Aufhebung Aufschließungsgebiet

In Murau West wurde auf Grund der Erfüllung der Aufschließungserfordernisse volles Bauland „Ferienwohngebiet“ vom Gemeinderat beschlossen.

Anschaffung Bauhof

Auf Grund des Abganges des Bauhofmitarbeiters in der Gemeinde Laßnitz übernahm die Stadtgemeinde Murau vor drei Monaten die Arbeiten im Ort Steirisch Laßnitz. Dafür beschloss der Gemeinderat den Ankauf eines VW-Pritschenwagens mit btto € 34.410,-.

Neueinstellung Bauhof

Um die bestmögliche Vorbereitung der Bauhofarbeiten in den neuen Gemeinden zu ermöglichen, beschloss der Gemeinderat mit Hans Jürgen Messner und Christian Bacher zwei neue Bauhofmitarbeiter aufzunehmen.

Fördervertrag

Der Fördervertrag mit dem Land Steiermark über die Finanzierung des Generationenparkes im Stadtpark und den Ankauf eines TLF A-2000 für die Freiwillige Feuerwehr Murau wurde vom Gemeinderat angenommen.

Nachförderung Haus Anna-Neumann-Straße 20

Auf Grund von Veränderungen in der Bauausführung wurde vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung eine Nachförderung bewilligt, der Gemeinderat beschloss daher die Aufnahme des Sanierungsdarlehens in der Höhe von € 13.876,-.

Musikschule

Auf Grund der Neuorganisation der Musikschullandschaft beschloss der Steiermärkische Landtag ein neues Dienstrecht für Musiklehrer, erließ ein neues Fördermodell für die Musikschulen, das Bildungsministerium erließ ein neues Organisationsstatut. Daher beschloss der Gemeinderat, den Fördervertrag mit dem Land Steiermark, die Teilnahme am neuen Musikschulstatut und er-

ließ eine neue Schulordnung für die Musikschule Murau.

Reinhalteverband

Auf Grund der Vereinigung der Mitgliedsgemeinden des Reinhalteverbandes Raum Murau (Murau, Stolzalpe und Laßnitz bei Murau), sieht das Wasserrechtsgesetz die Auflösung des Wasserverbandes vor. Dazu ist es erforderlich, dass die Mitgliedsgemeinden die Auflösung beschließen und eine Gemeinde sämtliche Aufgaben und Verbindlichkeiten des Verbandes im Vorhinein übernimmt, ansonsten ein Liquidator vom Land bestellt wird. Der Gemeinderat hat daher die Auflösung und Übernahme der Arbeiten, des Vermögens und der Verbindlichkeiten mit der Bedingung beschlossen, dass auch die Mitgliedsgemeinden diese Beschlüsse fassen.

Urnenfriedhofsanlage St. Egidi

Der Gemeinderat hat die Beteiligung an der Urnenfriedhofsanlage in St. Egidi mit einem Betrag von € 6.000,- beschlossen.

Kinderkrippe

Der Gemeinderat beschloss, eine Kinderkrippe im Kindergarten Murau einzurichten, und hat dafür die erforderlichen Mittel für bauliche Maßnahmen in der Höhe von € 15.232,- freigegeben.

Parkplatz Friesacherstraße

Der Gemeinderat hat die Mehrkosten zur Errichtung des Parkplatzes beim Friesachertor (Abtrag, Felssicherung, Vorbereitung zur Errichtung von Carports) in der Höhe von € 75.900,- ntto beschlossen.

Parkplatz Elternhaus, Erweiterung

Da auf Grund der großen Anzahl von ArbeitnehmerInnen aus dem Bezirk die Parksituation beim Elternhaus beengt wurde, beschloss der Gemeinderat die Erweiterungskosten in der Höhe von € 10.000,-.

Elektronische Pflegedokumentation Elternhaus

Der Gemeinderat beschloss die Auftragsvergabe zur Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation in der Höhe von € 6.100,-.

Wegebauten, Ankauf eines Grundstückes

Der Gemeinderat beschloss die Errichtung von Forstwegen in den Revieren Hinterburg-Triebendorf, Emach und Gmein sowie den Ankauf eines kleinen Grundstückes mit einer Summe von max. € 4.000,- (abhängig vom Arbeitsaufwand), um die Bewirtschaftung der Forstliegenschaften zu optimieren.

Hochwassersanierungsmaßnahmen

Der Gemeinderat beschloss die Mitfinanzierung der Hochwassersanierungsmaßnahmen am Schlattingbach in der Höhe von € 43.500,- (Gesamtsumme 150.000,-).

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

City-Bus

Der Gemeinderat beschloss die Einführung eines City-Busses (20-Sitzer) ab 01.01.2015 und vergab den Betrieb für zwei Jahre an die Fa. Retter Linien mit Kosten in der Höhe von € 33.615,-/Jahr.

Alkohol-Verordnung

Der Gemeinderat beschloss, die aus dem Jahr 2001 stammende Verordnung zum Verbot des Konsums von alkoholischen Getränken auf bestimmten Straßen und Plätzen an die gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Genehmigte Veranstaltungen sind davon ausgenommen.

Risikominimierung

Der Gemeinderat beschloss Wertpapiere zu verkaufen, um das Risiko bei Veranlagungen zu minimieren.

Verlängerung Kassenüberziehungsverträge

Der Gemeinderat beschloss die Kassenüberziehungsverträge mit den Kreditinstituten zu verlängern, damit die neue Gemeinde ab 01.01.2015 über die erforderlichen Mittel verfügt, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Löschbereich

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Löschbereich Triebendorf, der bisher von der Freiwilligen

Feuerwehr Frojach-Katsch bedient wurde, in den Löschbereich der neuen Gemeinde einzugliedern.

Ehrungen

Der Gemeinderat beschloss, verdienten Murauerinnen und Murauern eine dementsprechende Auszeichnung zu verleihen (siehe Bericht Seite 6 – 7)

Wirtschaftsförderungen

Der Gemeinderat beschloss der Fa. Stolz GesmbH für die Modernisierung des Betriebes in Murau, Katrin Wildling für die Nahversorgung und insbesondere für den Zustelldienst und Frau Barbara Schreilechner für die Eröffnung des Geschäftes Allerlei in der Anna-Neumann-Straße eine Subvention zu gewähren.

Freihandelsabkommen CETA, TTIP und TISA

Der Gemeinderat verabschiedete eine Resolution gegen die Freihandelsabkommen CETA, TTIP und TISA, in der die Verpflichtung zur Einhaltung hoher sozialer, datenschutzrechtlicher und ökologischer Mindeststandards, Einrichtung eines internationalen Gerichtshofes, der an Menschen- und Sozialrechte gebunden ist, eine demokratische Entscheidungsgrundlage verlangt und Mindeststandards zur Verhinderung von Sozial- und Lohndumping verlangt wird, um jede Absenkung europäischer Standards zu verhindern.

Zentrales Personenstandsregister (ZPR) startete mit 1. November 2014

Mit dem neuen ZPR werden alle wesentlichen Daten zu einer Person wie Geburten, Sterbefälle, Verhehlung, etc. zentral zusammengefasst und die Personenstandsbücher abgelöst. Ziel sind Verwaltungsvereinfachungen und die Verbesserung des Bürgerservices.

Informationen über die Geburt, die Ehe und den Tod, also die zentralen Informationen über einen Menschen, wurden bisher in den Städten und Gemeinden von jedem Standesamt lokal verwaltet und händisch in Geburten-, Ehe- oder Sterbebuch, die sogenannten Personenstandsbücher, eingetragen. Die Daten waren auf mehr als 1.400 Behörden, teils mit lokalen EDV-Anwendungen, verstreut. Ähnlich stellte sich die Situation bei den Staatsbürgerschaftsevidenzen dar.

Die von den Standesämtern geführten Personenstandsbücher werden ab dem 1. November 2014 durch ein Zentrales Personenstandsregister (ZPR) abgelöst. Damit entsteht erstmalig ein zentrales, elektronisches Register, indem österreichweit alle Personenstandsfälle erfasst, gespeichert und verwaltet werden. Alle wesentlichen Personenstandsdaten werden im neuen Zentralen Personenstandsregister (ZPR) zentral zusammengefasst. Wie Erfahrungen mit anderen großen Umstellungen zeigen, wird es in der Anfangsphase mitunter noch Herausfor-

derungen geben, die bewältigt werden müssen. Da im Fall des Zentralen Personenstandsregisters die Migration aller Daten sehr aufwändig war, wird den Bürgerinnen und Bürgern empfohlen, am Beginn noch alle Dokumente ins Standesamt mitzunehmen.

Mit der Einführung des neuen ZPR können Urkunden zur Geburt, Eheschließung oder eingetragenen Partnerschaften bei jedem Standesamt ausgestellt werden. Im Endausbau des Systems wird sich der Bürger zahlreiche Behördenwege ersparen, die Verwaltung effizienter ablaufen können und das Bürgerservice wesentlich verbessert werden. Außerdem ist das ein weiterer Schritt hin zu einer modernen Verwaltung.

Umfangreiche Datensicherungsmaßnahmen stellen sicher, dass nur jene Personen auf die Daten zugreifen können, die sie von Gesetzes wegen benötigen.

Gleichzeitig mit Einführung des ZPR wird auch ein Zentrales Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) eingerichtet werden. Auch hier wird in Zukunft unabhängig vom Wohnsitz ein Staatsbürgerschaftsnachweis ausgestellt.

Die Einführung des ZPR und des ZSR soll eine effiziente, transparente, bürgernahe und serviceorientierte Behördenarbeit ermöglichen, die den technischen Anforderungen des 21. Jahrhunderts entspricht.

Einführung City-Bus

Die Firma Retter-Linien wurde vom Gemeinderat beauftragt, die bestehende Kraftfahrlinie Murau – Stolzalpe durch einen Stadtverkehr auszuweiten. Hr. Allmer von den Retter-Linien arbeitete einen Fahrplan aus, stellte den Antrag auf Streckenerweiterung, worauf die örtliche Verhandlung am 25.11.2014 stattgefunden hat.

Es wurden hinsichtlich der Streckenführung Vereinbarungen mit den betroffenen Grundeigentümern vorbereitet sowie der Auftrag zur Errichtung der Warteflächen erteilt, sodass mit einer Genehmigung durch die Abteilung 16 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Verkehr und Landeshochbau voraussichtlich noch

im Dezember gerechnet werden kann.

Ziel des City-Busses ist, das Einkaufen im Siedlungsraum einfacher zu machen, vor allem älteren Menschen auch aus den Randgebieten die Möglichkeit zu geben, einfach und während des ganzen Tages in der Stadt einkaufen zu können. Die Linie wird von Montag bis Freitag ab 8.05 Uhr bis 17.00 Uhr im Stundentakt angeboten.

Zu Redaktionsschluss konnte auf Grund des Verfahrensstandes der Beginn noch nicht festgelegt werden.

Sobald der Start des City-Busses feststeht, wird dieser umgehend bekannt gegeben!

Linienführung City-Bus



- | | | |
|------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| 1 Murau-Stolzalpe Bahnhof | 8 Kinderheim | 15 Peter-Tunner-Gasse |
| 2 Murauer Stadtwerke | 9 Postamt | 16 Schillerplatz |
| 3 Schulzentrum | 10 Hillberger Gesundheitswerkst. | 17 Rathaus |
| 4 Murau St. Egidii Ort | 11 LKH Stolzalpe | 18 Gießhübltor Plankenauer |
| 5 Murau EKZ St. Egidii | 12 Roseggerkreuzung | 19 Auerbergsiedlung |
| 6 Murau Stolzalpe Abzweigung | 13 Gassenhube | 20 Badsiedlung |
| 7 Rahmhube | 14 Am Hammer | 21 St. Leonhard Platz |

Ferialarbeit in der Stadtgemeinde Murau - Sommer 2015

Seitens der Stadtgemeinde Murau können Ferialjobs in den Bereichen Städtischer Bauhof sowie Elternhaus Murau (Pflege, Reinigung, Wäscherei) angeboten werden. **Bewerbungsfrist: 1. bis 28. Februar 2015**
Bewerbungen können nur während der angeführten Frist eingebracht werden. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Murau („Aktuelles“): www.murau.steiermark.at

Ehrungen von verdienten Persönlichkeiten

Seitens der Stadtgemeinde Murau wurden die Obmänner, Kommandanten sowie Präsidenten und weitere führende Funktionäre angeschrieben mit der Bitte ehrenamtliche Mitglieder namhaft zu machen, welche sich über das übliche Maß hinweg für die Öffentlichkeit verdient gemacht haben. In den einzelnen Gremien der Gemeinde wurde einstimmig den einzelnen Vorschlägen zugestimmt. So wurden in einem sehr festlichen Rahmen am 22. November 2014 in der WM Halle Murau verdiente Persönlichkeiten entsprechend genauer Richtlinien, welche vom Gemeinderat beschlossen wurden, aus den verschiedensten Bereichen ausgezeichnet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden folgende Personen für ihr Engagement und ihren Einsatz ausgezeichnet:

Ehrennadel in Silber:

Alois Roßmann

Ehrennadel in Gold:

Barbara Roth, Johann Sommer, Erwin Leitner-Fidler, Siegfried Feiel, Ferdinand Eichholzer, Stefan Jäger, Franz Mayerhofer

Ehrenzeichen in Silber:

Hans-Jörg Ainerdinger, Johann Tanner und Hermann Freismuth

Im Bereich Kultur erhielten folgende Personen für ihren Einsatz bzw. Engagement eine Auszeichnung:

Ehrennadel in Silber:

Hagen Murer, Dir. Alfred Koch, Franz Ressler, Willibald Leitner, Georg Zischmeier

Ehrennadel in Gold:

Rudolf Steinacher, Wolfgang Atzenhofer, Prof. Nikolas Allen

Ehrenzeichen in Silber:

Franz Fixl jun.

Auch aktive Sportler, und darauf sind wir ganz besonders stolz, konnten im Rahmen dieser Feierlichkeiten geehrt werden. Es waren dies:

Sportehrennadel in Silber:

Christina Dröschner

Sportehrennadel in Gold:

Florian Prietl und Martin Fritz

Im Bereich der „Sportfunktionäre“, welcher ja von sehr großer Bedeutung für die aktiven Sportler ist und deren ehrenamtliche Arbeit vom Vereinsleben nicht wegzudenken wäre, konnten die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Murau folgende Auszeichnungen vornehmen.

Sportverdienstnadel in Silber:

Peter Purgstaller, Richard Engel, Maria Magdalena Fauland, Peter Schitter, Josef Krenn

Sportverdienstnadel in Gold:

Ing. Günter Köstner, Hedwig Weirer, Eduard Roth, Wolfgang Reißner

Einen besonderen Stellenwert an diesem Abend hatte wohl die Auszeichnung von Herrn BGM a.D. Herbert Bacher. Mit der Überreichung des Ehrenrings der Stadtgemeinde Murau durch BGM Thomas Kalcher wurden die Verdienste in seiner Zeit als Gemeinderat, Vorstandsmitglied und Bürgermeister hervorgehoben. Unter anderem wurde in seiner Amtszeit der Golfplatz in St. Georgen ob Murau und der Zubau beim Elternhaus Murau um ca. € 1,6 Mio. errichtet, die damalige HS I mit einer Bibliothek erweitert, sowie der Gesundheits-



Ehrungen von verdienten Persönlichkeiten

park Murau eröffnet. Aber auch sein noch immer währendes soziales Engagement im Bereich der Lebenshilfe Murau und seine jahrzehntelange Mitgliedschaft beim Männergesangsverein wurden in diesem Zusammenhang erwähnt. Zum Abschluss war die Ehrung der derzeitigen Gemeinderäte angesetzt. Diese erfolgte bereits jetzt da im Zuge der Gemeindestrukturreform die Funktionsperiode der gewählten Gemeinderatsmandatäre mit 31. Dezember 2014 endet.

Entsprechend der Zeitdauer der Funktionsperioden wurden Gemeinderatserinnerungsnadeln in Bronze, Silber und Gold an die Gemeinderäte übergeben.

Eine Sonderanfertigung der Gemeinderatserinnerungsnadel wurde für 20-jährige Tätigkeit an Frau GR Gertraud Freismuth und an Herrn Finanzreferenten Vinzenz Müller überreicht.

Familien, Freunde und Vereinskollegen waren eingeladen, um mit den Geehrten gemeinsam zu feiern. Musi-

kalisch eingeleitet wurde diese Veranstaltung vom Bläserquartett der Stadtkapelle Murau, mit einer Eröffnungsfanfare. Für einen besonderen Ohren- und Augenschmaus sorgte die Trommlergruppe der Musikschule Murau unter der Leitung von MS Siegfried Midl. Die Auftritte der 6 jungen Trommler sorgten für viel Begeisterung bei allen Besuchern. Lisa Valentin rundete das Rahmenprogramm mit wunderschönen Stücken aus Musical und Schlager ab. Herbert Purgstaller bekannt als „Solid Sound“ sorgte mit dezenter Hintergrundmusik für ein gemütliches Ambiente beim anschließenden gemeinsamen Abendessen. Zum Gelingen einer solchen Veranstaltung ist die Zusammenarbeit von vielen Händen erforderlich. Ein Danke an die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes für den Auf- und Abbau, die Techniker der WM-Halle Murau, Andrea Föbl für die Mitorganisation, Harald Pflanzl und sein Team für die ausgezeichnete Bewirtung und allen anderen Helfern.

Vbgm. Franz Mayrhofer



Der Winter steht vor der Tür!

Die Schneeräumung der Straßen und Wege in der Stadtgemeinde Murau erfolgt nach einem genau eingeteilten Schneeräumungsplan - es ist daher nicht zielführend zusätzlich bei der Gemeinde anzurufen!

Nach einem Schneefall werden immer **zuerst** die **Hauptverkehrswege** und die **Parkplätze** der Stadt geräumt. Haben Sie Verständnis, dass die Schneeräumung nicht überall und zugleich erfolgen kann.

Parkende Autos auf den Straßen der Stadt behindern die Einsatzfahrzeuge bei der Räumung erheblich. Stellen Sie bitte Ihren PKW nach Möglichkeit nicht auf die noch ungeräumten Parkplätze ab bzw. fahren Sie aus den zu räumenden Straßen.

Bei zusätzlichen Räumungen von Straßen und Plätzen beachten Sie bitte die kurzfristig aufgestellten Parkverbotstafeln, da Sie sonst die Schneeräumung behindern.

Fußwege und Spazierwege werden von unserem Kleintraktor geräumt. Die Stadtgemeinde Murau übernimmt für diese Wege bei Unfällen keine Haftung.

Die Schneeräumung von **Privatgrundstücken** und Privatstraßen ist nicht Aufgabe der Gemeinde und wird grundsätzlich nicht durchgeführt.

Es wird ersucht, nach der Räumung keinen Schnee von Dachlawinen, Hauseinfahrten, Parkplätzen etc. auf die öffentlichen Verkehrsflächen zu schaufeln oder zu lagern. Die öffentlichen Verkehrswege sollen ungehindert benützt werden können, so wie es sich jeder Gemeindegänger erwartet.

Wir sind bemüht, die öffentlichen Straßen und Wege bestmöglich zu räumen, doch ist es unvermeidbar, dass Schneereste fallweise vor Einfahrten liegen bleiben. Wir ersuchen Sie, diese selbst zu entfernen.

Schneeräumung in unserer Gemeinde



Pflichten der Hausbesitzer

Für die Räumung und Streuung der **Gehsteige** vor Häusern und Grundstücken sind die **BESITZER** verantwortlich und bei Unfällen haftbar.

Grundsätzlich darf Schnee entgegen der allgemeinen Vorstellung nicht vom privaten Grundstück auf öffentliche Wege geschoben werden.

Die Stadtgemeinde Murau akzeptiert jedoch diese Vorgangsweise, wenn die Gehsteige vor dem Einsatz der Räumfahrzeuge gesäubert werden. Eine zweite Räumung nur aufgrund verspätet gereinigter Gehsteige ist nicht möglich!

In den Vorjahren führten nachträglich gereinigte Gehsteige immer wieder zu Problemen.

Wir erlauben uns daher darauf hinzuweisen, dass dem Verursacher erhebliche Ordnungsstrafen drohen, wenn die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern, durch nachträglich von den Gehsteigen und Plätzen auf die Fahrbahn geräumten Schnee, gefährdet wird.

Silvester - Feuerwerkskörper

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ist im gesamten Ortsgebiet grundsätzlich verboten.

Für die Silvesternacht besteht jedoch eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters: Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse F2 ist in der Zeit von 31.12.2014, 16.00 Uhr bis 1.1.2015, 1.00 Uhr, für den Schillerplatz, Raffaltplatz, St. Leonhardplatz sowie den Schlossberggarten gestattet.

ACHTUNG: Das Verbot für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen und innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe von Menschenansammlungen bleibt bestehen.



Parkplätze Friesacherstraße

Die bestehende Parkfläche in der Friesacherstraße, oberhalb der Eisenbahn wurde im September 2014 fertiggestellt. Die Parkfläche wurde verdoppelt und somit auf insgesamt 64 Parkplätze erweitert. An der Südseite wurde der Fels in etwa 10,00 m Tiefe abgetragen und mit Sicherungsnetzen und Anker versehen. Die Zu- und Abfahrtsstraßen wurden asphaltiert, die Parkflächen mit versickerungsfähigen Material hergestellt.

Südseitig wurde bereits die Fundamentierung einer Bodenplatte für 12 Carports errichtet die 2015 ausgeführt werden.



Bei Interesse eines überdachten Abstellplatzes ersuchen wir Sie um Kontaktaufnahme mit der Stadtgemeinde Murau, Herrn Werner Palli, Telefon: 03532/2228-29.

Sanierung Mariensäule

Die Statuen der sechs um die Mariensäule angeordneten Pestheiligen wurden nach intensiven Verhandlungen mit dem Bundesdenkmalamt von der Fa. Matthias Wasmayer in drei Wochen restauriert und erstrahlen in neuem Glanz!



Die Mariensäule ist ein Werk von Marx Schokotnigg und wurde 1717 als Dank für das Erlöschen der Pest errichtet. Balthasar Prandstätter schuf die sechs Pestheiligen (Hl. Sebastian, Hl. Karl Borromäus, Hl. Franz Xaver, Hl. Josef, Hl. Rochus, Hl. Antonius) und die Heilige Rosalia. 1905 wurden die Pestheiligen an der Südseite der Stadtpfarrkirche aufgestellt, wurden in den 50er Jahren teilweise als „Wäschhäng“ verwendet und kehrten 1992 nach einer umfassenden Sanierung aller Figuren und Austausch der Hl. Rosalia (Original im Stadtmuseum) wieder auf den Schillerplatz zurück. Die Gruppe steht unter Denkmalschutz.



Hinweise für sorgenfreie Feiertage

- Auf Christbäumen sollten Kerzen und Sternwerfer so positioniert werden, dass sie den Christbaum nicht entflammen.
- Christbäume nicht neben brennbare Gegenstände stellen (Vorhänge, Möbel, Adventkranz etc.)
- Zum Fest der Heiligen Drei Könige ist der Christbaum ausgetrocknet und entzündet sich sehr leicht!
- Kein Anzünden durch Kinder.
- Kein unbeaufsichtigtes Brennen lassen der Christbaumkerzen.
- Für die erste Löschhilfe jedenfalls Feuerlöscher oder Eimer mit Wasser bereitstellen.





Floh- und Trödelmarkt der Stadtfeuerwehr Murau 2014

In der Zeit vom 20. Oktober bis 06. November war für die Mitglieder der Stadtfeuerwehr Murau wieder kräftiges Anpacken an der Tagesordnung. War doch in diesem Zeitrahmen das traditionelle Sammeln für den Floh & Trödelmarkt (vormals Fetzenmarkt) angesagt.

Erstmals wurden auch Teile der Probst (welche zum Löschbereich der Stadtfeuerwehr Murau gehören) befahren und die Bevölkerung um Gegenstände für den Floh & Trödelmarkt gebeten.

Neben diversen Möbelstücken, Kleidungsstücken, Büchern, Küchengeschirr und vielen andern nützlichen Gegenständen des alltäglichen Lebens konnten die Besucher auch für die bevorstehende Wintersaison das eine oder andere Stück günstig erwerben.

Besonders beliebt war der Klaubschein welcher unter dem Motto „All you kenn trog, am Leonharditog!“, stand.



Dieser Klaubschein konnte um € 10,- am 6. November erworben werden und alles was man tragen konnte durfte mitgenommen werden.

Da im nächsten Jahr ein neues Tanklöschfahrzeug im Fuhrpark der Feuerwehr aufgenommen wird (dies ist eine Ersatzbeschaffung für das Rüstlöschfahrzeug welches schon über 30 Jahre alt ist), wird der Reinerlös für einen Teil der Anschaffung dieses Fahrzeug verwendet.

HBI Franz Mayrhofer



Atenschutz-Leistungsprüfung in GOLD

Was gemeinsame und professionelle Brandbekämpfung bedeutet, bewiesen vier Kameraden der Stadtfeuerwehr Murau bei der heurigen Atemschutz- Leistungsprüfung in GOLD an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring. Die Kameraden OLM d.V Thomas Tanner, OLM d. F. Gernot Kreinbacher, LM d. F. Martin Griesser und FM Stefan Weilharter stellten sich am 22.11.2014 bei der 7. ASLP in Lebring erfolgreich der höchsten Prüfungsstufe im Atemschutzbereich. Auf fünf Stationen aufgeteilt, mussten die Kameraden nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis ihr gemeinsames Können und Wissen unter Beweis stellen. So musste der Trupp die Station „Menschenrettung aus dem 2. Obergeschoss“ durchführen. Bei einer anderen Station hieß es „Brandbekämpfung durch Innenangriff im 2. Obergeschoss“. Besonderes Augenmerk wurde aber auch auf das richtige und gemeinsame An- und Ausziehen, der bis zu 25 Kilo schweren Schutz-Ausrüstung ge-

legt. Krönung dieses Tages war aber die Überreichung der begehrten Auszeichnung in Gold.

Gratulation den „Erfolgreichen“ und Danke an unseren Betreuer Bereichsatemschutzbeauftragten BI d. F. Markus Bogensberger!





Laternenfest des Kindergartens im Elternhaus

Intergenerative Pädagogik mit Kindern und Senioren



Mit der Großelterngeneration verbinden uns in der Regel positive Gefühle, Gedanken und Eindrücke. Leider können viele Kinder heute solche Erfahrungen nur noch selten machen - die Großeltern wohnen zu weit weg oder sind noch berufstätig. Unsere Gesellschaft bietet im Alltag wenig Berührungspunkte zwischen den Generationen, wenn diese nicht durch verwandtschaftliche Beziehungen aufrechterhalten werden.

Weshalb sind Begegnungen zwischen den Generationen so wichtig?

Senioren vermitteln lebendige Geschichte

Geschichtsunterricht ist für Kinder und Jugendliche oft uninteressant. Ganz anders die Erzählungen der Senioren.



Begegnung zwischen den Generationen

Senioren wissen und können Dinge, die inzwischen verloren gegangen sind.

z. B.: Wie kocht man Marmelade? Wie funktioniert stricken? Dieses Wissen wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Wo dies nicht der Fall ist, gehen solche Fähigkeiten verloren.

Senioren bringen Zeit, Geduld, Gelassenheit und Interesse für junge Leute auf.

Und das Wichtigste, was die Großelterngeneration für junge Menschen von heute zur Verfügung hat, ist das ungeteilte Interesse an den Enkelkindern.

Geduld und Gelassenheit zeichnen den Umgang miteinander aus. Wenn Kinder erzählen, werden sie nicht stets unterbrochen, können Sorgen und Fragen loswerden und erfahren, dass ihnen ernsthaft zugehört wird. Der Austausch von unterschiedlichen Gedanken und Gefühlen wird für beide Seiten zu einem großen Gewinn.



Wie wird eine Begegnung zwischen Senioren und Kindern bei uns im pädagogischen Kindergartenalltag umgesetzt?

- Großelternstage, an denen Senioren Koch- und Bastelanleitungen bereitstellen, z. B. Drachen basteln, Marmelade kochen, Geschichten vorlesen, Germteig backen
- Spielnachmittage mit Großeltern
- Besuchsdienste im Elternhaus, z. B.: Faschingsbesuch
- Kontakte zum Elternhaus, z. B.: Feste gemeinsam feiern

Aus diesem Grund feierten wir heuer unser Martinsfest mit Hr. Kaplan Florian Mayer im Elternhaus.

Es war eine wunderbare Begegnung für uns alle. Das Fest wurde zu einem unvergesslichen gemeinsamen Erlebnis.

Steiner Christina, Leitung Kindergarten

Mein Körper gehört mir!

Sexueller Missbrauch an Kindern jeden Alters ist weiter verbreitet als man glauben will!

Das Projekt „Mein Körper gehört mir“ ist ein theaterpädagogisches Präventivprogramm des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention für Kinder der dritten und vierten Schulstufe und wurde heuer erstmals an der Volksschule Murau abgehalten.

An drei aufeinanderfolgenden Freitagen fanden (nach Vorinformation der LehrerInnen und Eltern) Vorführungen durch ein ausgebildetes Paar statt, die sehr positiv aufgenommen wurden. Es wurden auf sehr anschauliche Art und Weise Umstände präsentiert, in die jedes Kind geraten kann. Lösungsvorschläge zeigten, wie die Kinder aus solch heiklen Situationen heil heraus kommen. Die Finanzierung erfolgte über den LIONS-CLUB Murau und dem von Elternvereinsobfrau Beate Schmidt organisierten Projektfonds „Steiermark. Wir halten zusammen“. Durch dieses Kinderschutzprojekt wird den Kindern vermittelt, dass ihr Körper ihr persönliches Eigentum ist. Wenn ein Kind einmal unterscheiden kann, was es mag und was nicht (ein Ja- oder ein Nein-Gefühl empfindet) lernt es auch, seinen Gefühlen zu vertrauen, diese deutlich auszudrücken und sich dadurch selbst zu schützen!



Jugendzentrum

Eva-Maria Mortsch war seit 28.2.2004 bei der Stadtgemeinde Murau als Leiterin des Jugendzentrums Murau angestellt und beendete nun auf eigenen Wunsch ihr Dienstverhältnis. Die Einrichtung eines Jugendzentrums entstand aus dem von GR Gerti Freismuth organisierten Lokalen Agenda 21 Prozeß 2003, in dem Jugendliche ihre Wünsche und Beschwerden vorbringen konnten – ein wesentlicher Punkt war die Einrichtung eines Jugendzentrums. Wesentliche Aufgabe von Eva-Maria Mortsch war, den sehr sperrigen



Reiches Bewegungsangebot für Kinder



Der Union Turnverein Murau gewährt den Kindern in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Murau und dem Bewegungsland Steiermark in der **Turnhalle der Volksschule** ein reiches Angebot für Bewegungsübungen.

An jedem **Mittwoch** bietet der **Turnverein** ein Turnen für Kleinkinder im Alter bis zu 6 Jahren, das von Sabine Kohlschmidt geleitet wird, und zwar an jedem **Mittwoch** von 16.30 bis 17.30 Uhr. Der Jahresbeitrag pro Kind beträgt 25,- Euro.

In Rahmen der Aktion „**Bewegungsland Steiermark**“ können an jedem **Montag** von 16 bis 17 Uhr Kinder im Alter von 5 – 7 Jahren an rhythmischer Gymnastik teilnehmen.



Die Bewegungsgruppe für Kinder im Volksschulalter am Freitag

Für Buben und Mädchen im Volksschulalter von 7 – 10 Jahren werden an jedem **Freitag** von 15.30 bis 16.30 Uhr Bewegungsübungen angeboten. Magdolena Vecsey leitet die Gymnastik und die Bewegungsübungen, die kostenlos angeboten werden.

Wolfgang Wieland



Begriff „offene Jugendarbeit“ zu etablieren. Dies gelang ihr ganz hervorragend, was von den zuständigen Stellen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung mehrmals bestätigt wurde, da sie sich mit den anderen Jugendorganisationen bestens vernetzte. Im Zentrum ihrer Arbeit standen immer „ihre“ Jugendlichen, mit denen sie sogar privat Aktivitäten unternahm. Die Gemeinde spricht Frau Mortsch für ihre Arbeit Dank und Anerkennung aus und wünscht für die weitere Zukunft alles Gute!

Seniorenachmittag 2014

In diesem Jahr lud die Stadtgemeinde Murau am 24. Oktober zum bereits traditionellen Seniorenachmittag in den Arbeiterkammersaal Murau ein.

GR Mag. Ulrike Moder-Högerl begrüßte die Gäste und leitete mit einigen Gedichten die Veranstaltung gemeinsam mit drei jungen Künstlern, nämlich Hanna Kralik, Ida Schöggl und Niklas Moder ein.

Im Anschluss daran konnten die so zahlreich gekommenen Gäste den Beiträgen des aus Obdach stammenden Vokalensembles „Styrian Harmonists“ lauschen. Neben Kärntnerliedern und modernen Darbietungen gab es auch so manche launige G'schichterln zu hören. Der große Applaus, der Wunsch nach Zugaben und die vielen positiven Rückmeldungen zeigten, dass die „Styrian Harmonists“ die Gäste begeistert und auch berührt haben.

Kulinarisch verwöhnten die Mitarbeiter des „Restaurant Pools“ und so konnte der Nachmittag unter Freunden gemütlich ausklingen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Gesundheitspark Murau - IPMR
Institut für Physikalische Medizin

Heiligenstatt 2, 8850 Murau
Tel: 03532 / 29 0 85
information@gpmurau.at www.gp-murau.at

**Heilgymnastik – Massagen
Physikalische Therapie**

wir helfen Ihnen bei:

- Nacken- und Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen, Schwindel
- Gelenksproblemen, Arthrosen
- Muskelverspannungen
- Lähmungen, Bewegungsstörungen
- sportbedingten Beschwerden
- Beckenbodenschmerzen, Inkontinenz
- nach Unfällen und Operationen

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Glück und Freude für 2015 wünscht Ihnen Ihr Team des IPMR im Gesundheitspark Murau

All unseren Kunden ein herzliches Dankeschön für die Treue!

Rauchfrei werden in Murau

Wo: Rathaus in Murau
Wann: Dienstag, 20. Jänner 2015
von 18.00 bis 19.30 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.stgkk.at/tabakentwohnung oder
www.endlich-aufatmen.at

„Rauchfrei in 6 Wochen“

Aufhören durch die Schluss-Punkt-Methode
6 Termine, einmal pro Woche zu 1 1/2 Stunden
Nachbetreuung durch das Rauchfreitelefon möglich
Kosten: einmalig € 30 Selbstbehalt

INFORMATION UND ANMELDUNG
0316-8035-1919
raucherhelpline@stgkk.at

ENDLICH AUFATMEN
RAUCHFREI PER MAURBUCK
www.endlich-aufatmen.at

VIVID suchtpflegeberatung
GKK
Das Land Steiermark
© Graubühn

Elektro-Rollstuhl für Sigrid Dengg

Große Freude hatte Sigrid Dengg aus Murau, die seit 20 Jahren im Rollstuhl sitzt, als sie am 19. Oktober 2014 einen elektrischen Rollstuhl und € 5.000,- geschenkt erhielt. Die beiden Vereine SV Hofkirchen und Ökoregion Kaindorf bei Hartberg veranstalteten Benefiztage zu Gunsten in Not geratener Menschen in der Steiermark. Zahlreiche Firmen und Personen unterstützten diese Benefizveranstaltung mit Spenden, so auch die Brauerei Murau, der Murauer Bürgermeister Thomas Kalcher und der Biobäcker Karl Hager.



Sigrid Dengg freut sich in Murau im neuen elektrischen Rollstuhl mit ihrer Caritas-Betreuerin Claudia Einwallner

Die Stadtgemeinde Murau sponserte außerdem die Fahrt einer Gruppe aus Murau und Umgebung mit dem MS-Vereinsobmann Franz Miedl zur Rollstuhlüberreichung nach Kaindorf.

Nicht nur Sigrid sondern auch die Mutter Hertha Dengg sind für diese Aktion der Nächstenliebe besonders dankbar.

Wolfgang
Wieland

Schließlich verfasste Elisabeth Tunner zu diesem Anlass folgendes Gedicht:

„Wir für Dich“, - a tolle Soch’
geht’s so um Benefiztog’ doch,
was Hilf’ für schwäch’re Leut bedeut’t
für mehr Lebensqualität und Freud!
Und gfreun drüba derf si’ schou
Sigrid, aus Murau d’junge Frau,
denn ma losst sie nit alloa’!
Behindert schoa sweit vüle Joahr’
is a Elektro-Rollstuhl grad
dos Gschenk, do’s dringend nötig hot.
Drum olln Daunk, dö mitgwirkt haum,
die Steierer, - siacht ma, - holtn zwaumm!



Foto: Franz Galler

Der Soroptimist Club Murau stellt sich vor!



Der Club Murau mit seinen 34 Clubschwestern ist Teil eines weltweiten, unabhängigen Netzwerkes von berufstätigen Frauen, die sich vorwiegend für Frauen und Mädchen einsetzen, um deren Lebensbedingungen in verschiedenen Lebensbereichen nachhaltig zu verbessern.

Wir sind als Service-Organisation im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld tätig und nehmen aktiv an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft teil.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit Hilfe unserer Projekte (die ehrenamtlich in unserer Freizeit durchgeführt werden), die Menschenrechte und die positive Entwicklung in unserer Gesellschaft zu fördern.

Unsere Serviceprojekte sind:

- Sprache, eine Brücke zur Integration
- STARK
- Zukunft bauen - deine, meine, unsere Kinder
- Erster Klimabündnisclub

Mit unseren Projekten erhielten wir bereits zahlreiche öffentliche Anerkennungen wie den Lions Nachhaltigkeitspreis 2012, den „Harlekin-Preis“ der Fa. Hausmann 2013, und den Education to lead Award 2014 der europäischen Soroptimist-Föderation.

Wir freuen uns immer über zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen, da wir mit dem Reinertrag unserer Projekte finanzieren und der Erlös ausschließlich caritativen Zwecken zu Gute kommt.

Eine Schule stellt sich vor ...

Abschied und Neubeginn an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Stolzalpe

Am 26. September 2014 fand in einem feierlichen Rahmen die Diplomüberreichung des Jahrganges 2011/2014 in den Räumlichkeiten der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Stolzalpe statt.



Diplomjahrgang 11/14 Oktober

Insgesamt beendeten 29 Schülerinnen und Schüler die Ausbildung, und erhielten mit dem Diplom die Berechtigung für einen Beruf, der mit großen Herausforderungen und Neuerungen verbunden ist.

Neuerungen kommen nicht nur auf die Diplomandinnen und Diplomanden zu, sondern begleiten auch das Team der Gesundheits- und Krankenpflegeschule.

Die Funktion als med. wissenschaftliche Leitung der Schule übernahm im Jänner 2014 DL Fr. Dr. Walpurga Lick-Schiffer von Herrn Univ. Prof. Prof. h.c.Dr. Reinhard Graf.



Med.wissensch.Leutung DL Dr.Lick-Schiffer Walpurga

Frau Dr. Mag. Christine Lux, die seit Bestehen der Schule im Jahre 1992 als Direktorin tätig war, ging mit 1. Oktober in Pension.

Beiden gilt ein Dank für ihre jahrelange wertvolle Arbeit in der Pflegeausbildung.

Frau Nadja Bischof MSc, auch seit Bestehen der Schule mit großem Engagement als Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege auf der Stolzalpe tätig, hat nun die Schulleitung inne und konnte als neue Direktorin bereits am 1. Oktober den neuen Lehrgang begrüßen. 33 Schülerinnen und Schüler haben die Ausbildung im Gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen. Vor ihnen liegen 3 Jahre, in denen sie sich umfassendes theoretisches und praktisches Wissen aneignen.



Direktorin Bischof Nadja, MSc

Die Pflegeausbildung an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe ist zukunftsorientiert und soll die Absolventinnen und Absolventen auf ein lebenslanges Lernen vorbereiten.

Am 2. März 2015 beginnt an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Stolzalpe ein neuer Lehrgang zur Pflegehilfe (1-jährig) und am 1.10.2015 ein Diplomjahrgang (3-jährig). Bewerbungen dazu werden jederzeit angenommen.

Infos unter: www.gesundheitsausbildungen.at oder unter der Tel.-Nr.: 03532/2424-2330.



Jahrgang 14/17 Oktober

Klimabündnis - Klimaschutz - Solarcamp in Murau

Von 13. bis 15. Oktober 2014 fand in der NMS Murau ein vom Land Steiermark und der Stadtgemeinde Murau finanziertes und vom Klimabündnis Steiermark in enger Kooperation mit der Energieagentur Weststeiermark durchgeführtes Solarcamp statt.

28 SchülerInnen im Alter von 13 bis 14 Jahren nahmen an dem Solarcamp teil, bei dem in drei Tagen unter fachmännischer Anleitung zwei thermische Solaranlagen mit je 6 m² gebaut wurden. Mittels eines speziellen Solar Monitorings konnten die SchülerInnen die Leistung ihrer Anlage mitverfolgen.

Ziel des Projektes war die Jugendlichen für den globalen Klimawandel, erneuerbare Energie und nachhaltige Energiewirtschaft zu sensibilisieren.

Beim Abschlussfest präsentierten die SchülerInnen das Projekt und die selbstgebauten Kollektoren zahlreichen Ehrengästen und der Presse.

Die Solaranlage wurde in das bestehende System der Warmwasseraufbereitung und Bauteilheizung des Rathauses eingegliedert und ist somit ein Vorzeigeprojekt, das zur Nachahmung motivieren soll.

Der Stadtgemeinde Murau wurde für ihr langjähriges

Engagement im Klimaschutz und der 10jährigen Mitgliedschaft im Klimabündnis eine Urkunde von Frau Mag. Unger vom Klimabündnis Steiermark übergeben.



Mehr Infos auf www.klimabuendnis.at



Bgm. Thomas Kalcher mit Fr. Mag. Unger, Vertreterin des Klimabündnis mit Schüler der NMS Murau bei der Übergabe der Urkunde für die 10-jährige Mitgliedschaft im Klimabündnis



Die Schüler beim Anlöten des Sammelrohres an den Absorber



Konzentriertes und exaktes Arbeiten beim Zusammenbau des Kollektorrahmens



Exkursion ins Wasserkraftwerk Rantenbach



Projektgruppe mit Kollektor

Brennstoffaktion 2014

AusgleichszulagenbezieherInnen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Murau wird auch in diesem Jahr ein Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 100,- gewährt.

Sollten Sie Ausgleichszulage beziehen und bis jetzt noch keine schriftliche Verständigung erhalten haben, so können Sie den Heizkostenzuschuss im Stadtmurau beantragen. Es ist lediglich ein Nachweis über den Bezug der Ausgleichszulage vorzulegen.

Achtung vor Kleinmaschinenbrigaden

Sammelaktionen von Kleinmaschinenbrigaden sind gesetzwidrig verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden. Neben den VertreterInnen der Brigade können auch die Liegenschaftseigentümer zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie ihre Siedlungsabfälle nicht in die öffentliche Abfuhr einbringen bzw. gefährliche Abfälle nicht berechtigten Sammlern übergeben!

DAHER: ALLE Abfälle sind in das Entsorgungssystem der Gemeinde einzubringen, gefährliche Abfälle können in der Kläranlage Murau abgegeben werden!

Öffnungszeiten Kläranlage Murau:

Tierkörperverwertung:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 13 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr

Alt- und Problemstoffe:

(Farben, Lacke, Spraydosen, Batterie, Altmedikamente, Speiseöle, Altöle, Pflegemittel, Chemikalienreste, kleine Mengen Bauschutt, Grasschnitt, Äste (kein Altholz), Elektroschrott, Alteisen, Altkleider, kein Sperrmüll)

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 bis 16.00 Uhr

Sperrmüll: von 7.00 bis 17.00 Uhr;

jeweils Freitag: 6.3.2015, 12.6.2015,
4.9.2015, 13.11.2015

ZEITUNGZUSTELLER GESUCHT!

Zeitungszusteller (m/w) für Neumarkt und Murau auf Werkvertragsbasis gesucht. Bei Interesse an dieser selbständigen, flexiblen Tätigkeit mit erfolgsorientiertem Zusatzeinkommen (abhängig von Frequenz und Zustellmenge), wenden Sie sich an Herrn Aigner, alfred.aigner@mediaprint.at, Tel. 0316/2546-501

Liebe Murauer Freunde!

Ein sehr turbulentes, aber sehr erfolgreiches drittes Quartal ging dem Ende zu!



Absoluter Höhepunkt war die Festveranstaltung „25 JAHRE TAURACHBAHN“ vom 11. – 13. Juli 2014 in Mauterndorf.

Dabei nahmen allerhöchste Funktionäre des Landes, des Lungaus usw. teil, angeführt vom Landeshauptmann von Salzburg Dr. Wilfried Haslauer.

Es würde aber hier zu weit führen jede einzelne Person namentlich anzuführen.

Als Festredner traten dabei zuerst der „Hausherr“ von Mauterndorf, Bürgermeister Wolfgang Eder gefolgt vom Geschäftsführer der Taurachbahn August Zopf und zuletzt kamen noch recht launige Worte vom LH Dr. Wilfried Haslauer! Den musikalischen Rahmen dazu bildeten die Trachtenkapelle von Mauterndorf und der Männerchor, ebenfalls aus Mauterndorf.

In Mariapfarr spielte ebenfalls die örtliche Trachtenkapelle schöne Melodien, wobei es sich Dr. Haslauer nicht nehmen ließ, den Taktstock selber zu führen. Am Bahnhof selber war ein extra Festzelt errichtet worden und dort wurde für Speis und Trank gesorgt.

Der vorbildlich renovierte Bahnhof konnte auch dem anwesenden Herren des Bundesdenkmalamtes gezeigt werden. Nach Ankunft des Sonderzuges in St. Andrä intonierte auch dort die örtliche Kapelle ein Ständchen zur Freude aller Anwesenden.

Der Zugbetrieb der drei Festtage wurde von Kom.Rat Dir. Gunter Mackinger in professioneller Weise abgewickelt, mit Befehlsausgabe am Morgen und dauernder Überwachung jeder Fahrzeugbewegung. Zu seiner großen Freude kam es zu keinerlei Problemen, kein Ausfall eines Triebfahrzeuges, keinen Unfall!

Zum Abschluss kam es noch am Sonntagnachmittag, nach der letzten Zugfahrt zur Zusammenkunft aller Beteiligten und Dir. Gunter Mackinger dankte jedem Einzelnen per Handschlag für die geleistete Arbeit.

Das Fest wurde mit der Beförderung von 2.365 Fahrgästen in insgesamt 37 Zugfahrten belohnt!

Eine weitere Erfolgstory des CLUB 760, Verein der Freunde der Muraltalbahn.

Friedrich Haftel

SVU-Murau ist auf einem guten Weg!

Der SVU Murau führt im laufenden Meisterschaftsjahr 2014/15 insgesamt 8 Mannschaften mit ca. 170 Aktiven. Dazu kommen noch die Murauer Fußball Altherren mit derzeit 48 Mitgliedern. Mit allen Nachwuchsteams ist der SVU in Spielgemeinschaft mit Schöder und Krakaudorf, um sich gegenseitig zu helfen!

Unterliga Nord B: Das Aushängeschild stellt natürlich die 1. Kampfmannschaft dar, welche am 3. Tabellenplatz liegt. Super begonnen, zwischenzeitlich hatten sie eine Flaute im 2. Drittel der Meisterschaft und am Schluss wieder gut.

1.Klasse Mur/Mürz A: Die 2. Kampfmannschaft, durchwegs bestückt mit ganz jungen Spielern, hielt gegen die teilweise arrivierteren Teams voll dagegen und liegt somit mit dem 6. Tabellenplatz im Mittelfeld.

Frauen-Oberliga Nord: Unser Damenteam hielt gut mit und liegt am 3. Platz in der Herbstabelle, jedoch nur 1 Punkt hinter dem Leader Thal bei Graz. Die Mannschaft ist gerade im Umbau, trotzdem spielen die Mädels um den Titel mit, super!

U-15 Oberes Murtal: Dieses Team hat einen schwierigen Herbst hinter sich, der Kader war ziemlich klein,



trotzdem wurde der 4. Tabellenplatz erreicht.

U-13 Oberes Murtal: In dieser Mannschaft stecken viele Talente, sie sind spielerisch stark und belegten den 3. Tabellenplatz.

U-11 Oberes Murtal: Unser Team hat die Meisterschaft gut begonnen und ist gegen Ende ein wenig abgesehen und führten mit dem 5. Platz die 2. Hälfte der Tabelle an.

U-10 Oberes Murtal: Im Kader stehen 23 Kids, die sich von Turnier zu Turnier steigern konnten. Von 6 Turnieren hat dieses Team drei gewonnen, wurde zweimal Zweiter und einmal Dritter.

U-8 Oberes Murtal: Mittlerweile kicken in diesem Team 27 Kids im Alter von 6 – 8 Jahren. 5 Turniere wurden gespielt, 2 Turniersiege, 2 zweite Plätze und ein 3. Platz können sich sehen lassen!

Im Nachwuchsbereich geht es dem SVU weniger um die Erfolge sondern darum, dass die Mädels und Jungs Freude am Sport und an der Bewegung haben und eine fundierte fußballerische Ausbildung erfahren!



SPORTLERBALL

des SVU Murau am Samstag,
dem 27. Dezember 2014 in der WM-Halle

- 20.15 Uhr: Eröffnungsshowact mit den „Linedance Smilies“
ab 20.30 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit der internationalen Show- u. Coverband „PLATIN“
23.00 Uhr: Einlage der „Linedance Smilies“ und Kellerdisco mit „DJ Robert - aus den Bergen“

Schwimmunion

Ein Beispiel von vielen:

Beim Raiffeisencup in Traun steht in besonderer Weise der Spaß am Schwimmen im Vordergrund und so nahm die Schwimmunion Stadtwerke Murau am 19. Oktober 2014 gerne die weite Anreise ins benachbarte Oberösterreich auf sich. Für Julia Bäckenberg machte sich der gemeinsame Herbstausflug der Schwimmfamilie mit 2 Silbermedaillen mehr als bezahlt! Hannah Kralik war über ihre Bronzemedaille sehr begeistert, denn bei der starken internationalen Konkurrenz hatte sie schon nicht mehr damit gerechnet. Jonas Heitzer, Alexandra Dröscher, Johanna Madler, Anica Reif, Lorena Pollheimer und Elena Eugen durften auf unzählige tolle Top-Ten Ergebnisse stolz sein und auch Johanna Heitzer und Veronika Preisl hatten viele neue persönliche Bestzeiten mit im Gepäck Richtung Heimat. Die beiden mitgereisten Vereinsvertreterinnen Hedi Weirer und Claudia

Bäckenberg bedanken sich im Namen der Kinder sehr herzlich bei der Firma IBS, die sich an den Startgeldern beteiligt hatte.



Murauer Stadtlauf ein toller Erfolg

Der 14. Murauer Stadtlauf ist bei herrlichem Kaiserwetter und mit vielen strahlenden Gesichtern über die Bühne gegangen. Es waren knapp 400 Teilnehmern am Start und haben die anspruchsvolle Strecke des Murauer Stadtlaufs in Angriff genommen. So gab es an diesem Tag sportliche Höchstleistungen



aller Sportler und Sportlerinnen jedes Alters. Das Publikum konnte bei strahlendem Sonnenschein die Athleten so richtig anfeuern.

Alle Ergebnislisten sowie Bilder zum Murauer Stadtlauf finden Sie auf der Homepage: www.murauerstadtlauf.at



Laufsaison der Naturfreunde

Auch in der Laufsaison 2014 war der Murauer Stadtlauf für viele LäuferInnen ein Fixtermin in ihrem Laufkalender. Für die Naturfreunde Murau ist der Lauf am Nationalfeiertag wie jedes Jahr eine willkommene Herausforderung zum Saisonabschluss.

Dieses Jahr warteten die Naturfreunde nur zu zweit bei perfekten Laufbedingungen auf den Startschuss am späten Vormittag.

Die steigende Nervosität bis dorthin hatte durchaus ihre Berechtigung:

Nicht nur galt es wieder, viermal hintereinander die Steingasse im Eilschritt (oder so gut es die Beine eben vermochten) zu bezwingen; das Ziel war auch, den Abstand zwischen den Naturfreunden selbst, sowie auch den Abstand zu den vordersten Plätzen möglichst zu verringern. Der Abstand zwischen den beiden Läufern der Naturfreunde hat sich nach der ersten Runde eingependelt und konnte bis zum versuchten Zielsprint relativ konstant gehalten werden. Wären da nicht die zähen TeilnehmerInnen der Klasse W 40, die die ersten drei Runden gekonnt beobachteten, wie sich die Dinge an vorderster Front so entwickeln, um dann in der letzten Runde erst richtig Gas zu geben. Die Gesamtsiegerin überholte sogar zwei Läuferinnen und lies diese scheinbar mühelos hinter sich.

Von solchen ambitionierten Läuferinnen kann man noch viel lernen, beim nächsten Nationalfeiertag, gilt es für

die Naturfreunde wieder, neue persönliche Bestzeiten aufzustellen.

Mit ausgedehnten Schitouren und Schneeschuhwanderungen auf die umliegenden Gipfel, sowie regelmäßigen Runden auf den zahlreichen Langlaufloipen lässt sich der Winter abwechslungsreich und zielgerecht gestalten – bis mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen nach der Schneeschmelze wieder mit dem Lauftraining für den nächsten Stadtlauf durchgestartet werden kann.

Die Naturfreunde hoffen wieder auf rege Teilnahme im nächsten Jahr und werden natürlich die eine oder andere Trainingsmöglichkeit in Jahresprogramm 2015 anbieten!



Murauer Schützenverein

bei der Staatsmeisterschaft in Linz

Der Murauer Schützenverein kann auf ein herausragendes Ergebnis bei der am 19. Oktober 2014 stattgefundenen 41. Staatsmeisterschaft auf die Laufende Scheibe 50 m in Linz zurückblicken. Junior Richard Grasser erzielte die Bronzemedaille. Die Mannschaft konnte unter der Führung von Walter Zitz (3. Platz in der Einzelwertung) mit Richard Grasser und Peter Winkler den Vizestaatsmeistertitel erringen.

Für 2015 sind die Durchführungen der Staatsmeisterschaft auf der Buckelhube geplant. Vielleicht kann in der Heimatregion ja ein noch besseres Ergebnis erzielt werden.



Richard Grasser, Walter Zitz und Peter Winkler

Luftgewehrschießen

Am Moarhof - Schloss Murau;
mit professioneller Betreuung

Von November bis Ende März
jeden Donnerstag von 18.00 bis 21.00 Uhr



Für Kinder nur in
Begleitung der Eltern;
nicht für Kinder unter 8 Jahren

Kosten pro Person:
€ 5,00



Gemeinsam gegen

Dämmerungseinbrüche!

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen die Einbrüche. Die Polizei geht verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor: vernetzte Analysen, raschere Fahndungen und Ermittlungen sollen mit mehr Prävention und verstärktem Austausch mit der Bevölkerung helfen. Der direkte Kontakt zur Polizei steht im Mittelpunkt!

Täter sind jetzt besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr unterwegs. Unter dem Motto „der größte polizeiliche Erfolg ist die verhinderte Straftat“ wird durch verstärkten Streifendienst großes Augenmerk auf Prävention gelegt.



- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit.
- Leeren Sie Briefkästen!
- Beseitigen Sie Werbematerial – es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen! Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig – **Zusammenhalt schreckt Täter ab!**
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren, installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Die Beamten der Polizeiinspektion Murau stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Die Polizei ist rund um die Uhr unter 059 133 zum Ortstarif erreichbar.



Langlauf-Schnuppertage

29. – 31. Dezember 2014, jeweils 10 Uhr bis 12 Uhr
Treffpunkt: Schanzenstadion Murau

Infos:

- für Anfänger und Fortgeschrittene aller Altersklassen
- Skating und Klassischer Stil
- Unkostenbeitrag € 15,-
- Ausbildung durch Trainer des WSV-Murau
- Leihmaterial ist für Kinder und Erwachsene vorhanden, um Engpässe beim Leihmaterial zu vermeiden, bitte trotzdem eigenes Material mitbringen.
- Abschlussbewerb für alle Teilnehmer (Vielseitigkeitsbewerb)
- Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 23.12.2014, 12 Uhr

Eislaufplatz

im Freibad Murau
bei entsprechender Witterung geöffnet!

Flutlicht: täglich bis 22.00 Uhr (Lichtschalter vor Ort)



Wintersporttauschbörse im Rathaus Murau

Schon traditionell wurde wieder die Wintertauschbörse im Rathaus Murau angeboten. So konnte die Murauer Bevölkerung am Freitag, dem 7. November verschiedenste Artikel wie z. B. Schischuhe, Eislaufschuhe, diverse Winterkleidungsstücke und vieles mehr zum Verkaufen bzw. tauschen abgeben.

Am Samstag war danach die Gelegenheit eben diese Gegenstände käuflich zu erwerben. In Summe wurden über 180 Wintersportartikeln angeboten und es konnte vom Jugend und Sportausschuß eine Vermittlungsrate von über 35 % erzielt werden.

Vbgm. Franz Mayrhofer



Alpine-Schi-Schnuppertage

23., 24. und 26. Dezember 2014, jeweils von 9 bis 12 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Murau, Schi-Shuttledienst (9 Uhr)

Infos:

- für Anfänger ab 3 Jahren
- Unkostenbeitrag: € 20,- (inkl. Liftkarte)
- Kurs durch ausgebildeten Schilehrer
- Helmpflicht
- Abschluss-FUN-Bewerb für alle Teilnehmer

Anmeldung: Stadtgemeinde Murau, Tel.:03532-2228-0
Anmeldeschluss: 19.12.2014, 11 Uhr

Für etwaige Unfälle wird keine Haftung übernommen.
VORAUSSETZUNG: Die Schneeverhältnisse lassen es zu!
Angebot gilt auch für BürgerInnen der Gemeinden Laßnitz bei Murau, Stolzalpe und Triebendorf

Langlaufloipe

Die Stadtgemeinde Murau und der WSV Murau bieten auch heuer wieder bei entsprechenden Schneeverhältnissen mit Winterbeginn eine leichte bis mittelschwere 3,3 km lange Loipe an.



an w... Postgebühr bar bezahlt

FRAUENALPE MURAU

SAISON KARTE

03532/ 2555 Die ganze Saison
14 / 15
Bitte auf Konto skifahren
AT49 3823 8002 0600 um nur
8007 bei der Raiba Murau einzahlen.

140,-

Voraussetzung:
Ordentlicher
Hauptwohnsitz
in der Gemeinde
Murau, Laßnitz bei
Murau, Stolzalpe,
Triebendorf

www.frauenalpe.eu

Musikschule Murau

„Overture to Avalon“

Unter diesem Motto begeisterte das **Bezirksjugendblasorchester Murau** unter der Leitung von Armin Kogler im Oktober in der vollbesetzten Greimhalle in St. Peter/Kbg. die Zuhörer/innen.

Mag. Peter Ehgartner führte durch das höchst anspruchsvolle Programm: Fanfare for Rocky /Bill Conti; Cobra /Jan Bosveld; Irish Tune from County Derry / Percy Aldridge Grainger; Schloss Orth / Fritz Neuböck; Grazer Bummeler / Hans Stilp, arr. Reinhard Summerer; Overture to Avalon / Alfred R. Stevenson; Die Liebste /Tvrdy Jaroslav; Pas Redouble / Camille Saint Saens

Das Orchester vereint seit 2013 Musiker/innen aus der Musikschule sowie aus 21 Musikvereinen des Bezirkes Murau und konnte sich bereits nach kurzer Zeit beim Bundesjugendblasorchester-Wettbewerb in Linz mit dem 2. Platz in der Höchststufe beweisen.



Foto: Kogler

Vorschau:

Konzert des Streichquartetts „CAPREA“

Der an der Murauer Musikschule tätige Pädagoge Roman Krainz, Mitglied des Bruckner-Orchesters Linz, gastiert mit seinem Streichquartett „CAPREA“ im Rathaus der Stadtgemeinde Murau.

Am Sonntag, dem 11. Jänner 2015 um 17.00 Uhr werden Werke von Mozart, Mendelssohn sowie Radanovics präsentiert.

Alle Musikinteressierten sind herzlich eingeladen.

Eintritt: freiwillige Spenden.

2.v.r: Roman Krainz

Foto: Caprea



Erfolgreiche Volksmusikanten

Im Oktober fand in Innsbruck der diesjährige Alpenländische Volksmusikwettbewerb statt.

Bei dieser Veranstaltung treffen sich ca. 800 junge Musikant/innen aus dem ganzen Alpenraum (Österreich, Bayern, Allgäu, Schweiz, Südtirol) um vor einer Jury aus hervorragenden Volksmusikexperten ein Wertungsspiel zu absolvieren.

Neben dem Spiel vor der Jury ist aber das Zusammentreffen von so vielen jungen Musikant/innen ein beeindruckendes Erlebnis, von dem die Teilnehmer/innen viel Begeisterung und Motivation für die Volksmusik mit nach Hause nehmen.

Aus der Musikschule Murau - Schöder erspielte sich das „Dirndl Trio“ Julia Dorfer, Sabrina Unterweger, Tanja Leitner einen „Ausgezeichneten Erfolg“ und durfte die Steiermark beim abschließenden Festkonzert im Congress Innsbruck vor ca. 1500 Zuhörern vertreten.

Wir gratulieren den Schülerinnen und auch dem erfolgreichen Lehrer Peter Brunner.



Das erfolgreiche „Dirndl Trio“

(Foto: TVM)



v.l.: Das „Dirndl Trio“ beim Festkonzert

(Foto: Brunner)

75 Jahre Musikschule Murau

Einen musikalisch be rauschenden Abend erlebten die Konzertbesucher in der WM-Halle Murau beim **Gala-konzert** anlässlich 75 Jahre Musikschule Murau.

Mit anspruchsvollster Musik beeindruckten die Musikschüler/innen sowie virtuos en Musiklehrkräfte und boten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm: Das Bezirksjugendorchester – verstärkt durch 15 Musiklehrkräfte - unter Armin Kogler, beeindruckte u. a. mit der „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin. Am Flügel überzeugte Renata Lima, und auch einige ihrer Lehrerkolleg/innen zeigten eindrucksvoll, dass Musik ihre Berufung ist: Anja Obermayer sang sich mit „Gabiella’s Song“ in die Herzen der Zuhörer, Oliver Majstorovic versetzte am Klavier das Publikum mit Chopins „Scherzo op. 39“ in Staunen, und das Lehrerstreichquartett (Saskia Lermer, Jakob Wedam, Roman Krainz und Cornelia Per-

wein) mit Haydns „Sonnenaufgangsquartett“ zeigte mit viel Leidenschaft, dass auch die Streichinstrumente im Blasmusikbezirk Murau ihren festen Platz gefunden haben. Marco Dullnigg, Helena Knapp und Simon Steiner gratulierten 6-händig am Klavier mit dem „Happy Birthday Rock“; Clara, Tanja und Andrea Sabin mit Florian Fradler interpretierten berührend „Lenas Song“; Nachwuchsgeigerin Laura Sabitzer überzeugte mit Vivaldis „Sommer“ aus den vier Jahreszeiten, und unverfälschte echte Volksmusik spielten der Harmonikavirtuose David Siebenhofer bzw. die Gitarristinnen Selina Leitner und Martina Moser, jeweils in Begleitung ihrer Lehrkräfte. Das Vokalensemble „A Capella Murau“ und das Harfenorchester mit Rhythmik- und Vokalsolisten komplettierten das abwechslungsreiche Programm. Bgm. Thomas Kalcher gratulierte den Schüler/innen und Lehrkräften zur erfolgreichen Entwicklung der Musikschule und dankte Dir. Wolfgang Fleischhacker für seinen Einsatz in den letzten 10 Jahren als Schulleiter. LAbg. Manuela Khom betonte in ihren Grußworten die Wichtigkeit einer musikalischen Ausbildung für die Jugend, und Blasmusikbezirksobmann Fritz Unterweger überbrachte als Geburtstagsgeschenk eine Kinderpossaune. Fleischhacker dankte seinem Vorgänger Prof. Philipp Fruhmann für die Aufbauarbeit und vor allem den Eltern, dass das Angebot der Musikschule im Bezirk so stark angenommen wird.



„Rhapsody in Blue“

(Foto: Musikschule)



„Cups“

(Foto: Musikschule)



David Siebenhofer

(Foto: Musikschule)



Ein Teil vom Musikschulteam

(Foto: Wieland)



Besuchen
Sie uns auch auf
www.ms-murau.at

Aus der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Murau wurde mit dem Biblio-Gütesiegel des Landes Steiermark ausgezeichnet

Die Stadtbücherei Murau wurde im Rahmen der Herbsttagung für Steirische Bibliotheken in Graz mit dem Biblio-Gütesiegel der Steirischen Landesregierung ausgezeichnet.

Als Bibliotheksleiterin durfte ich die Auszeichnung im Audimax der FH Joanneum von der Leiterin der Fachabteilung für Gesellschaft und Diversität Mag. Alexandra Nagl und dem Leiter des Steirischen Lesezentrums Dr. Wolfgang Moser mit Freude entgegen nehmen.



Neben dem eigenen Einsatz ist es aber unerlässlich, dass die Voraussetzungen permanent geschaffen werden. Für die Gewährleistung dessen sei unserem Bürgermeister Thomas Kalcher und dem Gemeinderat der Stadt Murau herzlich gedankt. Ein großes Dankeschön ergeht auch an meine Kooperationspartner, wie u. a. an die Murauer Kulturvereinigung, die Frauenbewegung Murau, an das Steirische Bildungsnetzwerk, an so manche Schule, ergeht aber auch an die Vorleser/innen und einzelne aktiver Mitgestalter im Laufe der letzten Jahre.

Das Gütesiegel gilt jeweils für den Zeitraum von zwei Jahren und wird dann evaluiert. Unsere Stadtbücherei reiht sich somit unter das führende Zehntel der Steirischen Bibliotheken ein und wird sich auch weiterhin darum bemühen, auf dem Zug, einer sich stark im Wandel begriffenen Organisation, auf den vorderen Waggons mitzufahren.

Räumlichkeiten und Angebote wollen unsere Benutzer/innen und Besucher/innen weiterhin ‚ansprechend‘ empfangen.

Anna Stocker



Foto-Copyright: Max Moser

Neuausstattungen

Im heurigen Jahr ist die gesamte technische und verwaltungstechnische Ausrüstung der Stadtbücherei an ihre Grenzen gelangt. So musste der zehn Jahre alte PC samt Drucker erneuert werden. Außerdem wurde der Umstieg vom alten Verwaltungssystem Exlibris auf das moderne Biblioweb-Programm schlagend. Außerdem erfolgte der Umstieg auf ein neues Bearbeitungsprogramm für die Homepage. Das alles erfordert finanziellen, aber auch viel zeitlichen Einsatz, dient jedoch dazu unseren Besucher/innen einen reibungslosen Ablauf mit der größtmöglichen Information zu liefern. Die neue Homepage geht im Dezember unter der altbekannten Adresse www.murau.bvoe.at online.



Foto: Sabine Koller

Österreich-liest-Woche:

Bestsellerautorin Claudia Rossbacher zu Gast

Auf Einladung der Kulturvereinigung Murau und der



Foto: Raphaela Pröll

Stadtbücherei Murau war in der Österreich-liest – Woche die Krimiautorin Claudia Rossbacher zu Gast.

Die charismatische Autorin, deren Steirerkrimis unter Krimifreunden sehr beliebt sind, gab im Hotel Lercher Einblicke in den neuesten Band. Dabei erfuhr man auch so manch interessanten

Hintergrund aus ihrer Recherche für neue Themen, aber auch ihre besondere Beziehung zur Steiermark. Die Ausstrahlung der Verfilmung von Band 1 „Steirerblut“, durch den ORF wird in den Weihnachtstagen 2014 erwartet. Das Publikum hat den Vortrag und den Kontakt mit der Wiener Bestsellerautorin sehr genossen. So fand die diesjährige umfangreiche und erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Kulturvereinigung Murau einen würdigen Abschluss.

552 Jahre Leonhardimarkt

Seit 1298 sind Wochen- und Jahrmärkte in Murau schriftlich nachgewiesen; Murau wurde von Beginn an von Handel und Wirtschaft begleitet.

Marktrecht und Freijung sind die Symbole dafür, dass Waren verkauft und keine Waffen getragen werden dürfen. Wer dagegen verstieß wurde schwer bestraft.

Murau hat als eine der wenigen Städte Österreichs noch eine Originale Freijung aus dem Jahr 1672, die im Stadtmuseum aufbewahrt wird. Für das Freijungsaustragen wird ein Duplikat verwendet, das von KR Hagen Murer

geschnitzt und Bertl Kampusch bemalt wurde und ist vom Original kaum zu unterscheiden ist.

Heuer wurde die Freijung vom Österreichischen Kameradschaftsbund Murau ausgetragen, der Freijungsträger war Johann Grasser, die Bürgergarde stellte wie schon im Vorjahr mit Manfred Mildner und Anton Klauber die Trommler, der Marktverruf wurde von Vbgm. Franz Mayerhofer verlesen. Bgm. Kalcher bedankte sich bei allen, die bei der Wiedereinführung des Freijungsaustragen beteiligt waren.



Die CD vom MIMF 2014 ist da!

Endlich ist es soweit: Die CD vom Schlusskonzert des Murau International Music Festival 2014 ist fertig und ab sofort erhältlich! Darauf sind zwölf Lieder des Schlusskonzerts 2014 und zwei Bonustracks aus dem Jahr 2013 enthalten. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wieder eine Woche lang eifrig in den Workshops geprobt, um beim Schlusskonzert als Chor aufzutreten. Außerdem standen viele bekannte Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne, darunter Karina Lochner, Kelsey Cowie, Fräulein Laut, Klemens Bittmann, Christoph Murke, Anja Obermayer und Sextett Adrett. Das Programm enthielt bekannte Stücke aus Pop, Rock und Klassik. Aus mehreren eingereichten Kompositionen wurden die Werke „Der letzte Tanz“ von Gerhard Fuchs und „Nulla Pax“ von Wolfgang Radl ausgewählt und uraufgeführt. Die künstlerische Gesamtleitung des Festivals lag einmal mehr in den bewährten Händen von Zane Zalis.



Die CD, die sich übrigens ideal als Weihnachtsgeschenk, als Andenken oder als musikalischer Gruß aus Murau eignet, ist ab sofort in folgenden Verkaufsstellen in Murau erhältlich:

- Büro des Tourismusverbands Murau, Liechtensteinstraße 3 - 5, 8850 Murau
- Gemeindeamt Murau, Raffaltplatz 10, 8850 Murau
- Frisiersalon Thomas Gaberschek, Schwarzenbergstraße 16, 8850 Murau

Preis:
€ 15,- pro Stück

Bestellungen können auch per E-Mail an office@mimf.at (versandkostenpflichtig) aufgegeben werden. Weitere Infos und eine Hörprobe finden Sie auf www.mimf.at.

Advent im Rathaus



Der Murauer Advent wurde am 28. November 2014 durch Bürgermeister Thomas Kalcher unter musikalischer Begleitung der Murauer Kindergartenkinder und einer Bläsergruppe offiziell eröffnet.



Am ersten Adventwochenende fand bereits zum 5. Mal der Advent im Rathaus statt und bot den heimischen Handwerkern und Künstlern aber auch den Gästen wieder eine unbeschreibliche Kulisse. Kulinarisch konnten sich die Besucher im Hüttendorf am Raffaltplatz sowie im Adventcafe im Rathaus verköstigen lassen.



Herzlichen Dank den Familien Weiermayr und Gruber für die schönen Christbäume aus St. Egidi in der Innenstadt!

FRIEDENSLICHT

Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit am 24. Dezember das Heilige Licht im Rüsthaus abzuholen.



Musikverein Murau



Der MV Murau möchte sich bei allen Förderern, vor allem bei seinen Mitgliedern, für den Zuspruch und die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und gleichzeitig allen einen schönen Advent, guten Rutsch und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2015 wünschen!



Ankündigung: Das traditionelle Turmblasen wird wieder vor und nach der Christmette zu hören sein.

Gardeschießen



Das Gardeschießen auf der Buckelhube wurde heuer am 18.10.2014 als Feier für die runden Geburtstage von Bertl Kampusch (70), Bgm. Thomas Kalcher und Robert Roßmann (beide 50) durchgeführt. Ebenso war das Fest ein Dank an alle fleißigen Hände, die es der Garde ermöglichen, den 15. August so erfolgreich gestalten zu können. Besonders erwähnenswert ist die neue Samsongruppe aus Steirisch Laßnitz. Mit Frank Kollmann wurde ein Mann gefunden, der als würdiger Nachfolger von Franz Schleifer und Frank Kollmann mit dem Samson tanzt.



Am 25.10.2014 nahm die Murauer Bürgergarde am 30-jährigen Stiftungsfest der Europäischen Weinritterschaft mit großem Europa-Friedens-Festzug teil, der von 1400 Menschen aus allen Landesteilen gebildet wurde. Die Murauer waren im farbenfrohen Festzug ein würdiger Vertreter unserer Stadt und der Steiermark. Zum Abschluss gab es einen Umtrunk durch Magister Generalis Consul Alfred Rakoczi de Tombor Tintera – Stadtkapitän der königlichen Freistadt Eisenstadt.

Auf der Homepage: www.buergergarde-murau.at unter „LINKS/Ausrückungen“ sehen Sie einen Film von Hans Jörg Ainerdinger.



Theaterrunde ließ die Puppen tanzen

„Lügen haben lange Nasen“ hieß es bis vor Kurzem im AK-Saal Murau. „Pinocchio“ wurde in den ersten zwei Dezemberwochen im Rahmen der Adventspiele der Theaterrunde Murau zur Aufführung gebracht. Über 35 Kinder und Erwachsene jeden Alters standen auf der überdimensionalen Puppenbühne und begeisterten mit skurrilen Kostümen und einer lustigen Darbietung des bekannten Kindermärchens das Publikum. Kinder ab 3 Jahren, Junge und Junggebliebene gingen auf ein buntes Abenteuer von Meister Geppetto und der frechen Marionette Pinocchio, deren Herzenswunsch es ist, ein echter Junge zu werden, ein. Auf seiner Reise traf Pinocchio auf viele einzigartige Charaktere. Teilweise wurden Holzpuppen auf Fäden bewegt, teilweise Menschen als Marionetten ... Einzigartig und fantasievoll inszeniert von Regisseur Wolfgang Atzenhofer.



Mit bunten Kostümen wurden fantasievolle Bühnenbilder geschaffen.



Neues Programm

Doch auch jetzt lehnt sich das Ensemble der Theaterrunde Murau nicht zurück, denn im Mai startet das neue Theaterprogramm. Bei den Pflingstspielen geht's aus der Stadt Murau in die Natur mit „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“. Denn der „Alpenkönig“ lebt nicht im Murauer Schloss, ein König ist er trotzdem ... Der „Menschenfeind“ lebt im Volk, ein Mensch ist er trotzdem ... Premiere wird am 22. Mai gefeiert.



Lustig und humorvoll sind die einzigartigen Inszenierungen der Theaterrunde Murau

Bei den Operettenspielen wird „Die Fledermaus“ von Johann Strauß zur Aufführung gebracht. Nicht als Tier, sondern als Faschingskostüm, welches eine Reihe von Verwicklungen in klassischer Operettentradition auslösen wird. „Die Fledermaus“ startet am 19. September.

Bei den Adventspielen geht's animalisch zu: „Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling wird Jung und Alt begeistern. Ein Dschungelcamp in Murau – wer wird der Dschungelkönig? Und vor allem: warum? Die Premiere zu „Das Dschungelbuch“ findet am 4. Dezember statt.

Günstiger Theatergenuss

Für die Theaterfreunde gibt's ab sofort das Theaterrunde-Abo zu erwerben. Damit sieht man alle drei Produktionen der Theaterrunde Murau im nächsten Jahr um nur 38 Euro – eine Ersparnis von über 20 Prozent.

Das Abo ist exklusiv bestellbar bis 28. Februar 2015. Informationen über die Stücke sowie das Abo sind im Internet unter www.operettemurau.at erhältlich.

Vorstellungstermine

Pflingstspiele 2015: „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“

Vorstellungen: 22., 23., 24., 29., 30. Mai 2015, jeweils um 19.00 Uhr, und 31. Mai 2015, um 17.00 Uhr.

Operettenspiele 2015: „Die Fledermaus“

Vorstellungen: 19., 25., 26. September 2015 sowie am 2. und 3. Oktober, jeweils um 19.00 Uhr, und am 4. Oktober 2015, um 17.00 Uhr. Veranstaltungsort ist der AK-Saal Murau.

Adventspiele 2015: „Das Dschungelbuch“

Vorstellungen: 4., 5., 6., 8., 11., 12. und 13. Dezember 2015, jeweils um 17.00 Uhr, im AK-Saal Murau.

Faschingseröffnung im Rathaus Murau am 11.11.2014

Am 11. November übernahm auch heuer wieder der Murauer Faschingsverein „Narrisch guat“, gemeinsam mit der Murauer Faschingspolizei die Herrschaft über das Murauer Rathaus. Faschingsvereinsobmann Erwin LEITNER-FIDLER mit seinem Team erhielt nach einem Gelöbnis vom Murauer Bürgermeister Thomas KALCHER symbolisch den Schlüssel für die Stadt Murau überreicht, um für die Zeit des Faschings die Geschicke zu leiten. Auch die Exekutive vertraut bis Faschingsdienstag ihre Aufgaben General Dr. Gerhard ROTH an. Somit wurde offiziell eine veranstaltungsreiche „5. Jahreszeit“ begonnen.



Vorschau:

Zu den Schwerpunkten gehören die Faschingssitzungen in der WM-Halle, die wegen der kritischen, aber sehr humorvollen Betrachtungsweisen der Akteure stets bestens besucht sind. Themenlieferanten sind die Politik, Wirtschaft, Gesellschaft sowie manche Einzelperson. Am 13. und 14. Februar 2015 werden also wieder viele Freuden- und Schadenfreudentränen nicht nur aus den Augen des Publikums spritzen.

Davor, am Sonntag, den 1. Februar nächsten Jahres, erleben die Jüngsten unter uns im Turnsaal des Jugend- und Familiengästehauses Murau einen sehr lustigen Kindermaskenball. Für einen Nachmittag gibt es neben spaßigen Spielen für die vielen Prinzessinnen, Cowboys, Indianer, ... auch Limo und Faschingskrapfen. Hierbei



arbeitet die Stadtgemeinde Murau mit dem Faschingsverein eng zusammen.

Am Rosenmontag findet traditionell im Gasthaus Eichholzer das Faschingsgshnas des Faschingsvereins statt. Somit heißt es am 16. Februar 2015 für alle Faschingsbegeisterten „Lack und Leder“. Die besten Gruppen- und Einzelmasken werden prämiert.



Das Faschingstreiben findet am Faschingsdienstag einen würdigen Abschluss ab 9.00 Uhr im Rathaus Murau. Der Stadtschlüssel bekommt wieder den alten Ehrenplatz im Obergeschoss, und viele Gleichgesinnte bekunden das Ende des Faschings. Schade, dass nicht das ganze Jahr Fasching ist!

(Bilder: Wolfram Klausinger)



Wir möchten das Weihnachtsfest und das Ende des Jahres nutzen Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen zu danken.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ruhige und besinnliche Festtage und für das Jahr 2015 Gesundheit, persönlichen und geschäftlichen Erfolg!

Ihr hair & body station Team

Jeden Mittwoch und Donnerstag: SENIORENTAG!



Hilfenspunkte:
Tel. 01532/44800-4
Hilfenspunkte:
Tel. 01532/44800

DAMEN- & HERRENFRISEUR
HYPOXISTUDIO

Gaby Kienlechner
2830 Murau
Anita Neumanns Straße 19
www.hairandbodystation.at

Murau trifft Fagagna

Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen wurden zum Thema immaterielles Kulturgut der UNESCO im September Beispiele aus der Praxis aus Fagagna und Murau präsentiert. Ziel war, Möglichkeiten zu finden, um ländliche Regionen in Zukunft zu stärken.

Laurent Devolder (EU) berichtete über verschiedene Programme der neuen Förderperiode der EU, die speziell die Zusammenführung der EU-Bürger zum Inhalt haben. Mag. Stefan Börger (A9, Referat Europa) stellte die Frage, ob es ein kulturelles Erbe Europas gibt, wie dieses Thema auf europäischer Ebene wahrgenommen wird und welchen Beitrag die Bewahrung und Nutzung des kulturellen Erbes für das heutige Europa haben kann. Mag. Schnabl (Leiter A9) ergänzte mit der Feststellung, dass besonders in kulturellen Angelegenheiten der Mensch die wichtigste Rolle spielt.

Arch. Rudolf Paschek ging darauf ein, dass immaterielles Kulturgut mit Kommerzialisierung und Folklorisierung zu kämpfen hat, da die „gelebten“ Kulturtraditionen



aller Art vitales, im Lebensalltag verankertes Selbstverständnis darstellen. Konzepte zum immateriellen Erbe sind zunehmend in Denkansätzen von Nachhaltigkeit und ‚alternativen‘ Wirtschaftskonzepten eingebunden.

Dr. Monika Primas von der Volkskultur GesmbH Steiermark stellte fest, dass ein Treffen dieser Art erstmalig in der Steiermark zustande gekommen ist, auf äußerst hohem inhaltlichen Niveau stattfand, bestens organisiert und umgesetzt wurde und somit als vorbildhaft und nachahmenswert gilt. Diese Tatsache sei von Seiten des europäischen Vertreters der Initiative „Europe for Citizens“ deutlich bekundet worden. Vor allem in der Podiumsdiskussion kristallisierten sich markante Akzente heraus, welche die Bedeutung von regionaltypischen kulturellen Charakteristika hervorhoben und in einen verbindenden europäischen Kontext stellten. Deshalb hofft Primas auf eine intensive Weiterführung dieser Vorzeigeeinitiative, die uns innerhalb Europas – nicht nur kulturell gesehen - zusammenführt!



Murauer im Lande des Bieres

Murauer Bier unterstützt den NATO Charity Bazar

Hptm. Dr. Wilfried Thanner berichtet, dass bereits zum 46-mal der jährliche NATO Charity Bazar stattfand, der von den Mitgliedsstaaten der NATO und seinen Partnerländern veranstaltet wird. Es ist ein außergewöhnliches Ereignis und unterstützt karitative belgische und internationale Projekte. Die Österreichische Militärvertretung zur EU und NATO beteiligte sich mit zahlreichen Waren- und Sachspenden aus der Heimat. Durch Vermittlung von Brmst. Günter Kecht war Murauer Bier in der neuen 250 ml Dose vertreten (Murauer Bier wurde schon 2010 zu den Österreichern auf die Golanhöhen „exportiert“). Das Murauer Märzen, ein wahres „Leichtbier“ in Belgien, fand aufgrund der Abfüllung in der trendig gestalteten Dose und des besten Geschmacks reißenden Anklang bei rund 3.500 Gästen aus über 40 Ländern. Der Leiter der Militärvertretung, General Mag. Günter Höfler erklärte: „Ich bin vom eleganten Design der Dose und von der österreichischen Qualität begeistert.“ Auch die Vorsitzende des NATO Charity Bazar, Mrs Jimmie Bradshaw hob die österreichische Beteiligung hervor.

Neben Murauer Bier unterstützten Intersport Pintar, Konditorei Regner, K+K Hotels, Stift Klosterneuburg, Handl Tyrol, Gold Sonne und Pelzmann den Bazar. Durch die großartige Mithilfe aus der Heimat werden heuer über € 5.000 von den „Österreichern“ an den Veranstalter für den guten Zweck übergeben.



Das „Murauer Kisterl“ & Allerlei

in der Anna-Neumann-Straße

Anlässlich der WM 2015 wurde mit der Landentwicklung Steiermark ein Projekt mit dem Ziel umgesetzt, regionalen Produzenten eine Verkaufsmöglichkeit zu schaffen. Kathrin Grillitsch organisierte Workshops, in denen die Produzenten, Produkte, die Vermarktung und der Verkauf diskutiert, gesucht und gefunden wurden.



Wir präsentieren auch das Murauer Kistl und stellen auch gerne kleine und große Geschenke zusammen.

Über Ihr Kommen freut sich Barbara Schreilechner

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

D&D Haarkunst sagen „Danke“

Unser Erfolg ist auch Euer Erfolg. Danke für die großartige Unterstützung beim Voten. Nach dem Motto: „Denke Global, Handle Lokal“ werden wir auch in Zukunft mit viel Spaß und Freude weitermachen.



D&D HAARKUNST
HAARE & SCHÖNHEIT

Schwarzenbergstraße 2a • 8850 Murau
Telefon: 03532 2007 • www.stadifriseur.at

LA BIOSMETIQUE®
PARIS

Die Stadtgemeinde Murau gratuliert herzlich!

Murau-Kreischberg - wir sind WM-Region!



Im Jänner 2015 ist Murau/Kreischberg bereits zum dritten Mal Austragungsort einer FIS Weltmeisterschaft! Nach der Snowboard WM 2003 und der Telemark WM 2009 findet vom 15. bis 25. Jänner die **FIS Freestyle Ski & Snowboard WM** statt. Und diese WM wird etwas Einzigartiges: An die 1000 Athleten aus fast 50 Nationen kämpfen in 23 Bewerben um Medaillen! Unsere Region steht fast zwei Wochen im Mittelpunkt der internationalen Sportwelt: 30 TV Stationen und mehr als 200 Journalisten werden weltweit von dieser WM berichten!

Jetzt Tickets sichern!

Die Eintrittspreise sind bewusst attraktiv gehalten: So kostet der Stehplatz im Zielbereich € 12,-, auf der Tribüne € 17,-. Tickets gibt's bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen und auf www.oeticket.com!

Alle Infos zur WM: www.kreischberg2015.at

„Snow Circus“ - Die WM Partys

So spektakulär wie die Sportbewerbe wird auch das Rahmenprogramm: Die WM – Halle Murau verwandelt sich in eine riesige Zirkusmanege und bietet an beiden WM Wochenenden eine geballte Ladung an Live-Acts.



WM-Winter 2015

Der Winter ist da und unsere Skigebiete freuen sich über eine sehr gute Buchungslage in der Region Murau-Kreischberg. Die Frauenalpe und der Kreischberg sind gerüstet. Auch die Skibusse werden heuer wieder die Skifahrer auf die Frauenalpe und den Kreischberg bringen (Details unter: 03532 2720). Die Vorfreude auf die Doppelweltmeisterschaft Skifreestyle und Snowboard vom 15. bis 25. Jänner spürt man überall. Es werden sehr spannende zwei Wochen für alle Murauer und Murauerinnen werden, da wir über 1400 Sportler und Betreuer aus 50 Nationen bei uns in der Region begrüßen können. Diese Sportler werden am Kreischberg und im Lachtal für sportliche Bestleistungen sorgen. Auf alle Fälle wird es ein großartiges Erlebnis für alle Zuseher. Also am besten gleich Tickets sichern. Der mediale Werbewert für die gesamte Region ist unbezahlbar. Wir werden über 250 akkreditierte Journalisten aus aller Welt erwarten, die fleißig über den Sport aber natürlich auch über die Region Murau-Kreischberg schreiben werden. Außerdem

dürfen wir uns über 232 TV-Stunden in mehr als 50 Ländern freuen. Wie schon gesagt, ein unbezahlbarer Werbewert für die Region. Durch diese sportliche Großveranstaltung wird der Bekanntheitsgrad für die Region Murau-Kreischberg enorm steigen. Wir werden in den nächsten Jahren davon profitieren. Besonders wichtig ist, dass es für alle Skifahrer während der WM keine Einschränkungen gibt. Die Pisten am Berg sind wie gewohnt zu befahren. Es wird auch eine extra Talabfahrt geben. Die WM wird in der WM-Arena ausgetragen und stellt keine Behinderung für den Skibetrieb dar. Seien Sie dabei und unterstützen Sie die Doppelweltmeisterschaft am Kreischberg. Tipp: Holen Sie sich unsere Winterzeitung im Tourismusbüro und Sie sind für den Winter top informiert (Skibuszeiten, Veranstaltungen etc.). Auf diesem Wege schickt Ihnen der Tourismusverband Murau-Kreischberg weltmeisterliche Weihnachtsgrüße und einen Guten Rutsch ins Jahr 2015.



Holzwelttouren ausgezeichnet

Bei der Vergabe des diesjährigen Tourismusinnovationspreises in der Skybar am Grazer Schlossberg ging das Projekt Holzwelttouren als eines der 3 besten Tourismusprojekte der Steiermark hervor.

Die Fach-Jury der Wirtschaftskammer Steiermark hat unter vielen hochkarätigen Einreichungen den Holzwelttouren den 2. Platz verliehen.

Die Stadt Murau ist in fast allen Touren bestens vertreten, sodass viele Besucher die Holzwelt Murau besuchen „müssen“! Wir gratulieren!



INHALT

VORWORT	32
AMTLICH	33 - 36
FEUERWEHR	37
KINDER & JUGEND	38 - 39
GESUNDHEIT & SOZIALES	40
GESELLSCHAFT	41 - 43
VERANSTALTUNGS- KALENDER	48



Liebe Laßnitzerinnen! Liebe Laßnitzer!

Nach 35 Jahren Bürgermeister in unserer Gemeinde, ist im Zuge der Gemeindestrukturreform mein Amt mit 31. Dezember 2014 zu Ende. Das Jahr 1980 war für mich prägend, als junger „Zuagroaster“ sollte ich Bürgermeister werden. Mein Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung, besonders in Steirisch Laßnitz war sehr gering. Die erste Aufgabe als Kandidat war Leute kennen zu lernen. Hausbesuche waren angesagt, keine leichte Aufgabe. Mein erster Vizebürgermeister Franz Kocher unterstützte mich sehr. Er ging mit mir von Haus zu Haus und von Hof zu Hof. Mit viel Elan und Freude für eine gute Gemeindepolitik konnten wir unsere Vorhaben umzusetzen. Es musste erneuert, gebaut und verändert werden. Die vielen Fahrten nach Graz zur Landesregierung waren nicht immer einfach, aber meine Ausdauer und Überzeugung, wie notwendig wir Geld brauchen, führten doch zum Erfolg. Im Laufe der langen Jahre wurden viele Vorhaben verwirklicht. Im gesamten Gemeindegebiet konnte die Infrastruktur verbessert werden.

Einige Beispiele:

Speziell im ländlichen Raum wurde der Wegebau zum größten Teil ausge-

baut. In beiden Ortsteilen wurden Wohnbauten für unsere Bürger errichtet, die Kanalisationen konnten erweitert, die Straßen asphaltiert werden. Bei der Errichtung von Betrieben in St. Egidi war ich als Bürgermeister sehr aufgeschlossen, es entstanden dadurch viele neue Arbeitsplätze. Mein Motto war: jeden Gemeindeglieder gleich zu behandeln, und stets einen Ausgleich zwischen Steir. Laßnitz und St. Egidi zu finden. In meiner Amtszeit als Bürgermeister waren mir die Vereine und Institutionen ein besonderes Anliegen, die ich auch gerne unterstützte. Ein besonderer Dank gilt meinen Wegbegleitern, den Gemeinderäten, den Vizebürgermeistern, Kassiere und Sekretäre, denn ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre Vieles nicht möglich gewesen. Eines der positivsten Wörtchen ist „Danke“. Dankbar für die vielen schönen Jahre wünsche ich der neuen Gemeinde eine gute Zukunft.

Gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2015



*Ihr Bürgermeister
Franz Gassner*

Gemeindestrukturreform

Im Zuge der Gemeindefusion mit Murau laufen die Vorbereitungen im Verwaltungsbereich auf Hochtouren. Mit Anfang des Jahres 2015 übersiedeln die Bediensteten in das Stadtamt Murau wo bereits die entsprechenden Arbeitsplätze adaptiert wurden. Herr AL Walter Peternell wechselt in das Bauamt und Frau Sabine Stock in das Meldeamt. Die näheren Aufgabenbereiche, Amtsstunden und Telefonnebenstellen werden Ihnen in einem gesonderten Schreiben bekannt gegeben.

Im Gemeindeamt in Steirisch Laßnitz finden jeweils am Freitagvormittag Sprechstunden statt. Das Amtshaus St. Egidi wird geschlossen.

Ehrenbürgerschaft für Bürgermeister Gassner

Franz Gassner Platz

Neu: Franz-Gassner-Platz in St. Egidi

Am 9. November wurde im vollbesetzten Kultursaal in Steirisch Laßnitz in Rahmen einer Feier die Ehrenbürgerurkunde an Bürgermeister Franz Gassner überreicht, nachdem der Gemeinderat bereits am 17. September diese höchste Auszeichnung für ihren Bürgermeister beschlossen hatte.

Zur immerwährenden Erinnerung an den verdienstvollen Langzeit-Gemeindecchef der Gemeinde Laßnitz wurde der Platz in St. Egidi zum „Franz-Gassner-Platz“ benannt. Damit wird Franz Gassner, der 40 Jahre im Gemeinderat und 35 Jahre davon als Bürgermeister in Laßnitz wirkt, besonders geehrt. LAbg. Manuela Khom, der ehem. Bezirkshauptmann Wolfgang Thierrichter, Vizebürgermeister Martin Moser, der ehem. Vizebürgermeister Franz Kocher, SPÖ-Fraktionsführer



Karl Pausch, Kapellmeister Fritz Köck, ÖKB-Obmann Franz Schaffer, Feuerwehr-Hauptmann Gerhard Holzer und der Landjugend-Chef Moser würdigten in ihren Ansprachen die Persönlichkeit Gassners, der auch gerne die Geselligkeit pflegt.

In den 35 Jahren als Bürgermeister – er ist der dienstälteste Bürgermeister der Steiermark – hat Gassner alle 7 Wahlen mit 2/3 Mehrheit gewonnen. Sein Erfolgsrezept sei, dass er tagtäglich im Einsatz und erreichbar sei, sich um die Anliegen seiner Bewohner besonders bemüht und mit dem politischen Gegner ein gutes Einvernehmen pflegt. Auch seine charmante Gattin Vroni habe wesentlichen Anteil an seinem Erfolg.

Der Musikverein spielte ihm zu Ehren seinen Lieblingsmarsch „Mein Heimatland“, den er auch dirigieren durfte, GR Lisi Tockner moderierte diese Feier. Ein gemeinsames Essen beschloss die Feier, bei der unter anderem auch Abt Benedikt Plank, Bezirkshauptmann Florian Waldner, Bürgermeister Thomas Kalcher und Bundeskapellmeister-Stellvertreter Prof. Ing. Philipp Fruhmann aus Murau anwesend waren.



Wolfgang Wieland

Ehrung Gemeindefuntionäre

Zu den Grundregeln unserer Demokratie gehört, dass Vertreter von Bund, Land und Gemeinden vom Volke gewählt werden. Dazu ist es notwendig, dass sich immer wieder Menschen zur Verfügung stellen, die bereit sind, die Sorgen, Nöte und Anliegen der Bevölkerung wahrzunehmen und diese nach gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten zu erfüllen bzw. in der Gemeinschaft zu vertreten. Es ist im Steirischen Gemeinderecht vorgesehen, jenen Personen, die sich um die Gemeinde verdient gemacht haben, Dank und Anerkennung auszusprechen. Aus diesem Anlass wurden ehemalige und aktive Mitglieder des Gemeinderates geehrt.

Ehrung Gold:

Bgm. Franz Gassner (40 Jahre)
Ehem. VBgm. Rudolf Moser (23 Jahre)
GK Manuela Khom (19 Jahre)
GR Franz Bäckenberg (18 Jahre)
GR Karl Pausch (18 Jahre)

Ehrung Silber:

GR Ing. Josef Gladik (14 Jahre)

Ehrung Bronze:

GR Elisabeth Tockner (9 Jahre)
GR Christoph Primavesi (9 Jahre)
GR Ing. Kurt Woitischek (9 Jahre)
Ehem. GR Reinhard Dullnigg (8 Jahre)

Ehrenurkunde:

VBgm. Mag. Martin Moser (4 Jahre)
GR Berthold Krenn (4 Jahre)
GR Stefan Fradler (4 Jahre)
GR MMag. Evelyn Passegger (4 Jahre)
Ehem. GR Pius Peternell (3 Jahre)
GR Hugo Leypold (2 Jahre)
GR Mag. Martina Kocher (2 Jahre)
GR Christine Bacher (2 Jahre)



Ausflug der Gemeinderäte mit Bürgermeister Franz Gassner in die EU-Metropole Brüssel

Ein gemeinschaftlicher Ausflug führte uns Gemeinderäte und Bürgermeister Franz Gassner mit den Bediensteten der Verwaltung nach Brüssel.

Dort tauchten wir gleich zu Beginn am Grote Markt/Grand Place (der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde), mit dem Rathaus, seinen vielen Zunfthäusern und imposanten Gebäuden in die



Geschichte der Altstadt ein. Pralinen, Spitzen, Kristall, der Duft nach frischen Waffeln und die Vielfalt an Bier-sorten verfolgten uns auf Schritt und Tritt... und das waren viele, wie unser Bürgermeister stets bemerkte. Ebenfalls mit einem Fuß in der Vergangenheit waren wir in der mittelalterlichen Stadt Brügge unterwegs, die von Kultur und Kunst geprägt ist und die wir am dritten Tag besuchten. Auf der Rückfahrt war ein Stop am Atomium natürlich unerlässlich – man muss es gesehen haben. Das Viertel der EU-Institutionen, in dem das Herz Europas schlägt, war ein weiteres Highlight unseres Brüsselaufenthaltes. Elli Köstinger, unsere Abgeordnete zum EU-Parlament aus Kärnten und ihre Assistentin, eine Steirerin, gewährten uns einen interessanten Einblick, nicht nur in das EU-Parlament, sondern auch in ihren umfangreichen und vielfältigen Arbeitstag.

Es waren drei sehr interessante und informative Tage für uns alle, bei denen aber auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kamen.

GR Elisabeth Tockner

Buchpräsentation der Chronik Laßnitz bei Murau

Die Historikerin Dr. Renate Brodschild verfasste in langjähriger Forschungsarbeit eine Chronik über die Gemeinde Laßnitz bei Murau, und der Verleger Wolfgang Hager präsentierte das fertige 404 Seiten umfangreiche Buch im Großformat am 9. November im Kultursaal in Steirisch Laßnitz und am 26. November in der Raiffeisenbank Murau der heimischen Bevölkerung.

Die Autorin brachte in Rahmen einer Powerpoint-Präsentation einige Bilder und Angaben aus der 800jährigen Geschichte der einstigen Bergbauernsiedlung am Säumerweg über den Prievaldsattel. Im Jahr 1181 wird Laß-

nitz erstmals urkundlich genannt. Auch der Ortsteil St. Egidi mit der Kirche ist bereits seit dem 12. Jahrhundert nachweisbar. Im ersten Teil des Buches ist die Ortsgeschichte und danach die Besitzerreihenfolge von insgesamt 127 Gehöften dokumentiert.

Das Buch zum Preis von 34,90 Euro ist in den Gemeindegemeinschaften Steirisch Laßnitz und St. Egidi, im guten Buchhandel, im Internet unter Amazon und beim Verlag Wolfgang Hager, Stolzalpe, zu kaufen.

Wolfgang Wieland



v. links: Bürgermeister Franz Gassner, Dr. Renate Brodschild und Verleger Wolfgang Hager mit dem neuen Buch



Dr. Renate Brodschild signierte die Bücher

Asphaltierungsarbeiten

Die Gemeinde Laßnitz bei Murau war immer bemüht, das Wegenetz im ländlichen Raum zu verbessern bzw. neu zu trassieren und zu asphaltieren. So konnten in den letzten Jahren die Genossenschaftswege im Bereich Obere Probst, der Öflerweg und der Berglerweg in Auen neu errichtet werden. Im heurigen Jahr wurde der Hofzufahrtsweg zu vlg. Schöttler und vlg. Spreitzer in Auen, sowie ein Bereich der Unteren Probst Richtung vlg. Murer asphaltiert. Weitere Asphaltierungsarbeiten haben in den Siedlungsgebieten stattgefunden. In der Römersiedlung wurde zur Verkehrsberuhigung eine Anrampung (Brems Hügel) hergestellt. Insgesamt wurden für diese Baumaßnahmen rund € 160.000,- ausgegeben.



Schöttler

Untere Probst



Landesstraßenausbau

Die Abteilung 16, als Landesstraßenverwaltung, hat namens des Landes Steiermark beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung die Unterlagen für den Ausbau der Landesstraße L502, St. Lambrechterstraße im Baulos „**Steirisch Laßnitz – Steinerbrücke**“ eingereicht und beantragt, die straßenrechtliche Bewilligung zu erteilen und die Einlösung der in Anspruch zu nehmenden Grundstücke durchzuführen.

MV Laßnitz bei Murau

Neben den Musikkapellen Predlitz-Turrach, Niederwölz, „Gebirgsklänge“ St. Blasen und St. Georgen/Murau nahm auch der **MV Laßnitz b. Murau** beim diesjährigen Wertungsspiel am 30.11.2014 in Niederwölz teil.

Mit dem Pflichtstück „White Field“ von Armin Kofler und dem Selbstwahlstück „Corsican Litany“ von Vaclav Nelhybel erreichte der Musikverein in der Stufe C hervorragende 90,41 Punkte .



Herzliche Gratulation an den Kapellmeister Fritz Köck und seine Musiker und Musikerinnen, nicht nur der Fanclub aus Laßnitz war begeistert, sondern auch die vielen Zuhörer und die Jury. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark und erreichen unser Ziel“ ist es möglich die Begeisterung und die Freude für die Musik auch an unsere Jugend weiterzugeben – und darauf dürfen wir stolz sein.



Aus diesem Grund hat im Oktober eine Begehung der L502 und die Grundablöseverhandlung stattgefunden. Die Gesamtkosten werden sich auf rund € 3.019.000,- belaufen.

Je nach den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln könnte mit dem Baubeginn bereits im Jahr 2015 begonnen werden. Ansonsten wird mit den Bauarbeiten im Jahr 2016 begonnen.

Hochwasserschäden

Die Ortschaften Steirisch- und Kärntnerisch Laßnitz wurden am 9.9.2014 von einem schweren Unwetter heimgesucht. Unter anderem wurde der Priewaldweg, der Priewaldbach sowie der Sportplatz schwer in Mitleidenschaft gezogen. Mit der zuständigen Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Kärnten Nordost, wurde ein Finanzierungsanteil für die Gemeinde Laßnitz in Höhe von € 11.300,- vereinbart. Die Gesamtsanierungskosten belaufen sich auf € 50.700,-. Im Weiteren sind Schäden für die Sanierung des Priewaldweges in Höhe von € 10.400,- und des Sportplatzes von € 14.000,- entstanden.



Sportplatz



Priewald Wildbachverbauung

Kanalbau Laßnitzbach

Das von der Firma PI Mitterfellner GmbH aus Scheifling erstellte Planungsprojekt zur Erweiterung der Abwasserbeseitigung im Bereich „Laßnitzbach“ wurde mittlerweile beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13, Umwelt und Raumordnung, eingereicht. Zwecks Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung fand die örtliche Erhebung und mündliche Verhandlung am Montag, dem 1. Dezember 2014 mit dem Zusammentritt im Gemeindeamt Laßnitz bei Murau, um 12.00 Uhr, statt. Die bauliche Umsetzung des Kanalprojektes erfolgt durch die neue Stadtgemeinde Murau.

Schlatting - Hochwasserschutz

Um dem Hochwasserschutz Rechnung zu tragen, wurde der Schlattingbach von Bäumen, Sträuchern und Gehölz freigeräumt.

Außerdem erfolgte die Räumung der Ausschotterungsbecken von Treibsand und Geröll.



Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen:

Bund	50,00 %	€ 75.000,-
Land Steiermark	15,00 %	€ 22.500,-
Stadtgemeinde Murau	29,00 %	€ 43.500,-
Gemeinde Laßnitz	6,00 %	€ 9.000,-
Gesamt:	100,00 %	€ 150.000,-

Schnelles Internet

und digitales Kabelfernsehen in Laßnitz bei Murau

Im Rahmen eines umfassenden Breitbandplanes hat A1 die Gemeinde Laßnitz bei Murau an das Glasfasernetz angebunden. Damit profitieren rund 200 Haushalte und Gewerbebetriebe von einem leistungsfähigen Zugang zum Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen. Ein Teil der Ausbaukosten wurde vom Land Steiermark gefördert.

Franz Gassner, Bürgermeister von Laßnitz bei Murau, betont die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile, die sich daraus für seine Gemeinde ergeben: „Wir haben in Laßnitz bei Murau zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren, da die übertragenen Datenmengen stark zunehmen“.

Der Ausbau des Glasfasernetzes bringt Datenübertragungsraten bis zu 30 Mbit/s.

Feuerwehr Steirisch und Kärntnerisch Laßnitz



Erfolgreicher Sommer 2014

Am 7. September 2014 stand das traditionelle Maibaumschneiden von Steir. und Kärnt. Laßnitz am Platz vorm Rüsthaus am Veranstaltungsprogramm. Alle Aufbauten und Vorbereitungen waren getätigt, so dass es am Sonntag, unter vorerst besten Witterungsverhältnissen, um 9 Uhr mit einer Feldmesse losging. Musikalisch umrahmt wurde die Messe durch den Laßnitzer Musikverein der im Anschluss an die Messe beim Frühschoppen ein Konzert zum Besten gab. Unter den zahlreichen Festgästen wurden wieder viele Sachpreise und der Maibaum verlost und wurde trotz herannahendem Gewitter bis in die Abendstunden ausgelassen gefeiert.



Hochwasser in Steir. und Kärnt. Laßnitz

In den frühen Nachmittagsstunden des 9. September ging im Gemeindegebiet von Steirisch Laßnitz ein Wolkenbruch nieder. Binnen kürzester Zeit trat der Prielwäldbach über die Ufer und überschwemmte ein Sägewerk, landwirtschaftliche Flächen und ein Einfamilienwohnhaus. Die Feuerwehren Steirisch und Kärntnerisch Laßnitz und Metnitz waren mit 30 Mann und 5 Fahrzeugen ausgerückt um den Keller und die Außenanlage des Wohnhauses vom Wasser zu befreien.



Brandschutzübung bei der Volksschule

Am 21. November 2014 wurde in der Volksschule und im Kindergarten in Laßnitz eine Branddienstübung mit Menschenbergung durchgeführt. Übungsannahme war ein Kabelbrand im Vorhaus der Volksschule. Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste die Feuerwehr mit schwerem Atemschutz vordringen, und konnten so die Kinder sicher mit der Feuerwehrleiter der Stadtfeuerwehr Murau aus einem Fenster im oberen Stockwerk in den Hof gerettet werden. Danach konnten die Kinder mit den Feuerwehrfahrzeugen mitfahren. So endete ein bestimmt aufregender Schul- und Kindergarten tag.

Ein ehrgeiziges Ziel steckte sich im Frühjahr eine Wettkampfgruppe bestehend aus 9 Mann zur Absolvierung des „Kärntner Leistungsabzeichen“ in Bronze.

Unter fachgerechter Aufsicht mussten die ersten Übungen durchgeführt werden, um die einzelnen Arbeitsschritte und Handgriffe nach den Bewerbungsvorgaben einzustudieren. Nach über 12 Übungseinheiten wurde der Wettbewerb am 14. Juni 2014 in Feld am See im Bezirk Villach-Land angetreten. Die Wettkampfgruppe absolvierte den Bewerb bravourös und ist somit berechtigt das „Kärntner Leistungsabzeichen“ in Bronze zu tragen. Es gilt die nochmalige Gratulation an die teilnehmenden Feuerwehrmänner.

Die heurige Abschlussübung wurde gemeinsam mit der FF-Metnitz in Auen bei der Familie Leitner vlg. Peinhart durchgeführt. Brandannahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand mit eingeschlossenen Personen. Aufgrund der klar formulierten Einsatzbefehle durch den Einsatzleiter HBI Holzer Gerhard konnte die Übungsannahme, unter Beobachtung der Fam. Leitner sowie Bürgermeister Franz Gassner, mit dem gewünschten Erfolg abgeschlossen werden.

Auch die Kameradschaftspflege kam dabei nicht zu kurz, da im Anschluss an die Übung die Fam. Leitner für das leibliche Wohl bestens gesorgt hatte und gilt dafür nochmals ein besonderer Dank.



Auch heuer wird von den Feuerwehrkameraden in gewohnter Weise das Friedenslicht am 24. Dezember von Haus zu Haus gebracht.
Beginn: 7.30 Uhr



Aus dem Kindergarten Steirisch Laßnitz

„Gestern-Heute-Morgen – Zurück zum Ursprung“ lautet das diesjährige Jahresthema des Kindergartens Steir. Laßnitz. Aufgrund dessen startete der Kindergarten Steir. Laßnitz, mit ihren Betreuerinnen Carina Taferner und Edith Grasser, passend zum Jahresthema, eine Kooperation mit Hofer und der Bio-Eigenmarke „Zurück zum Ursprung“. Die Kinder des Kindergartens durften den Zurück zum Ursprung-Bauernhof der Familie Dengg in Scheifling besuchen. Damit die Busfahrt nicht zu lange dauerte, bekamen die Kleinen als Geschenk einen Wanderrucksack voller köstlicher Zurück zum Ursprung-Produkte.

Bei Fam. Dengg erlebten die Kinder einen spannenden Vormittag. Sie durften die jungen Kühe füttern, bei der

Käseproduktion anwesend sein und sie wurden mit einer ausgezeichneten Jause verköstigt. Ein herzlicher Dank gilt Fam. Dengg und Hofer für diesen tollen Ausflug!

Am 17. November 2014 bastelten die Eltern der Kindergartenkinder des Kindergartens Steir. Laßnitz fleißig für den Weihnachtsbasar, welcher am 7. Dezember 2014 in der Kirche Steir. Laßnitz stattfindet. Lichterschalen wurden hergestellt, Fröbelsterne gefaltet und mit Frau Irmgard Taferner wurden Leinenstoffe mit einer alten Drucktechnik – „Modldruck“ bedruckt. Vielen Dank an die Eltern, die so fleißig mitgebastelt haben.



*Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*



Kindergarten Steir. Laßnitz, Carina Taferner & Edith Grasser

Kindergarten St. Egidi

„Gemeinsam mit Kindern zur Ruhe kommen“

Weihnachten – das Fest der Freude, des Zusammenseins, der Geborgenheit. Wenn wir uns zurück erinnern; was an Gedanken, Gefühlen und Erinnerungen aus unserer Kindheit da ist, dann sind es weniger die Geschenke, sondern vielmehr Gefühle, Gerüche und das Gemeinschaftserlebnis in der Familie. Das sind die Dinge, die über die Jahre in unserer Erinnerung bleiben. Vielleicht liegt gerade in dieser Sehnsucht nach der eigenen Kindheit der Grund warum wir gerade in dieser Zeit so sensibel auf unsere Umwelt reagieren. Unsere eigenen Ansprüche an Weihnachten sind oft viel zu hoch und wir bringen uns selber unter Druck. Alles soll möglichst per-

fekt sein. Gerade im Kindergarten spüren wir wie Kinder mit einfachen Dingen für Weihnachten zu begeistern sind. Reduzieren wir die Angebote auf das Wesentliche und finden wieder zurück zu Ruhe und Gelassenheit – EINFACH MAL DIE SEELE BAUMELN LASSEN! Gerade die Vorweihnachtszeit bietet sich wegen des düsteren, nebeligen Wetters an, enger zusammenzurücken. Durch gemeinsames ruhiges, entspanntes Tun und viel soziales Miteinander erleben die Kinder diese Zeit als wohlige, warme und harmonische Zeit. Nur so werden Kinder die Vorfreude auf das Weihnachtsfest tatsächlich als Freude erleben und nicht mehr als Stress.



wir sind

JuPro ist ein Programm für junge Leute zwischen 15 und 25 Jahren, die sich auf Arbeitssuche befinden. Vor 15 Jahren fing alles an und beinahe genauso lange sind wir einer der führenden Kurse steiermarkweit.

- » Infospräche jederzeit nach Vereinbarung
- » Kurseinstiege laufend, je nach freien Plätzen
- » Außerdem: Du bist sozial versichert und erhältst AMS Unterstützung
- » Kursdauer: max. zwei Monate, Mo – Fr. 8.00 – 13.00

JUPRO, Jugendprojekt Murau
Wedamschlössl, St. Egidi 78
8850 Murau, www.jupro.at

jupro
BERUF · BAUWERK · BEGEISTERUNG





„Ein Lächeln für Daniel“

Nach einem überaus erfolgreichen Konzert in der Stiftskirche St. Lambrecht am Pfingstmontag, durften die Verantwortlichen des Musikvereines und der Frauenbewegung Laßnitz einen doch sehr beträchtlichen Betrag an Familie Stocker in Form eines Sparbuches übergeben. Ganz großen Dank, auch im Namen der Familie Wilfried und Renate Stocker, den vielen Menschen, die zum „Lächeln von Daniel“ beigetragen haben!

Musikverein Laßnitz



Sehr geehrte Bevölkerung der Gemeinden! Liebe Freunde!

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Mithilfe und sehr großzügige Unterstützung anlässlich des wunderbaren Benefizkonzert für unseren Daniel im Frühling auf das Allerherzlichste bedanken.

Wir wissen es sehr zu schätzen. Es ermöglicht uns die Zeit mit Daniel noch so schön es geht zu verbringen und freuen uns sehr, ihn jeden Tag mit einem Lächeln zu begegnen.

„Danke, dass es dich gibt!“

Familie Stocker



Gemeinschaftsfahrt für Laßnitzer über 65 Jahre

Wie jedes Jahr im Herbst veranstaltet die Gemeinde eine Fahrt für Junggebliebene. Es war schön, dass fast 80 Personen daran teilnahmen. (2 Busse) Diesmal ging unsere Reise nach Seckau. Die Besichtigung der ehrwürdigen Basilika aus dem 12. Jahrhundert, das berühmte Gnadenbild, das Kreuz mit den Heiligen, die barocke Grabkapelle von Erzherzog Karl und noch viele Kostbarkeiten begeisterten unsere Gemeindebürger. Herr Monsignore Klement Moder hielt eine kurze Andacht. Unser nächster Weg führte zur bekannten Konditorei Regner, wo wir mit Kuchen, Torten und Kaffee bestens versorgt wurden. Ein Video informierte uns über die Arbeit und Herstellung des weit über die Grenzen unseres Landes bekannten Seckauer Lebkuchens. Natürlich wurde fleißig eingekauft. Im Gasthof zur Post, gab es als Abschluss



Essen und Getränke. Der Bürgermeister von Seckau begrüßte uns herzlich und dankte für den Besuch. Gestärkt an Leib und Seele kehrten wir am Abend nach Laßnitz zurück.

Älteste Gemeindebürgerin feierte Geburtstag

Kürzlich feiert unsere älteste Gemeindebürgerin, Frau Mathilde Kickmaier, ihren 95. Geburtstag. Die Jubilarin verbringt ihren Lebensabend bei ihrer Tochter Monika Wilding in Steirisch Laßnitz.

Bürgermeister Franz Gassner, Ortpfarrer Abt Benedikt Plank sowie eine Abordnung des Pfarrgemeinderates gratulierten sehr herzlich.



Kameradschaftliches Schnapsturnier

Am 26. Oktober fand das sehr beliebte Schnapsturnier des ÖKB Laßnitz bei Murau bereits zum dritten Mal statt. Es fanden sich in diesem Jahr insgesamt 30 Kameradinnen und Kameraden im GH Wallner zusammen und erlebten einige schöne Stunden. Schlussendlich konnte Peter Seitlinger aus Triebendorf zum Sieger gekürt werden knapp vor seiner Frau Renate Seitlinger und Christoph Primavesi.

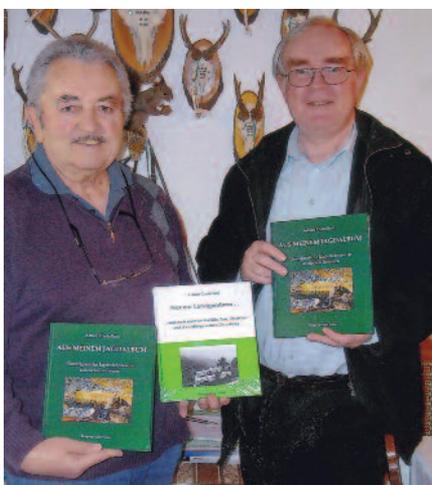
Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung!

v.l.n.r.: Renate Seitlinger, Peter Seitlinger, Christoph Primavesi, Mag. Franz Schaffer



Aus meinem Jagdalbum

Nach seinem Buch über seinen Dienst bei der Gendarmerie mit dem Titel – Nur ein Landgendarm – hat Arturo Castellani 2014 ein zweites, sehr persönliches Buch über die Jagd veröffentlicht. Er folgt darin, wie es der Titel schon sagt, den Bildern und Notizen seines Jagdtagebuches und beschreibt dabei ein erfülltes Jägerleben von mehr als einem halben Jahrhundert. Doch es ist kein Buch mit professionellen Hochglanzbildern und Beschreibungen spektakulärer Trophäen. Es sind die Erlebnisse eines einfachen Jägers, der „nur“ in steirischen Revieren, vor allem in denen des Oberen Murtales, dem Waidwerk nachgegangen ist. Dem Autor geht es aber nicht um eine reine Aufzählung seiner Abschüsse. Vielmehr möchte er den Leserinnen und Lesern vermitteln, dass Jagd viel mehr ist, als nur das Erlegen von Tieren. Jagd ist auch Naturerlebnis, Beobachtung und Hege. Darum räumt der



Autor der Zeit vor dem Schuss den meisten Platz ein – wenn dann überhaupt ein Schuss fällt. Denn der Jäger, der nur hinausgeht, um Massen von Trophäen heimzubringen, versteht meist nicht, was es mit der „Passion der Jagd“ auf sich hat.

„Aus meinem Jagdalbum“ ist ein stilles Buch – ein Gang durch die Jahre und Jahreszeiten, zu Waidkameraden und Jagdherren, zu Plätzen in Berg und Tal, die es dem Autor so anschaulich zu beschreiben gelingt, dass eine Besucherin der Buchpräsentation

meinte: „Als ob man mit dabei wäre...“.

Das Buch ist über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag zu beziehen.

Arturo Castellani • Aus meinem Jagdalbum

148 Seiten, 70 s/w und Farbbilder

Wolfgang Hager Verlag (ISBN 978-3-902879-66-0)

Abfuhrtermine 2015 • Abfuhrtermine 2015

RESTMÜLL

Donnerstag, 15. Jänner 2015
 Donnerstag, 12. Februar 2015
 Donnerstag, 12. März 2015
 Donnerstag, 09. April 2015
 Donnerstag, 07. Mai 2015
 Samstag, 06. Juni 2015
 Donnerstag, 02. Juli 2015
 Donnerstag, 30. Juli 2015
 Donnerstag, 27. August 2015
 Donnerstag, 24. September 2015
 Donnerstag, 22. Oktober 2015
 Donnerstag, 19. November 2015
 Donnerstag, 17. Dezember 2015

GELBER SACK

Mittwoch, 14. Jänner 2015
 Mittwoch, 25. Februar 2015
 Mittwoch, 08. April 2015
 Mittwoch, 20. Mai 2015
 Mittwoch, 01. Juli 2015
 Mittwoch, 12. August 2015
 Mittwoch, 23. September 2015
 Mittwoch, 04. November 2015
 Mittwoch, 16. Dezember 2015



Ausflug der Frauenbewegung ins Thermenland

Am 27. September 2014 ging es für die Mitglieder der Frauenbewegung Laßnitz mit dem Bus ab in das oststeirische Thermenland. Erster Programmpunkt war die Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl und die nahegelegene Gradieranlage, wo über Schlehdorn und Fichtenreisig mit Meersalz angereichertes Wasser plätschert. Dieses zerstäubte „Meerwasser“ ist optimal bei Erkältungen und vorbeugend gegen Herz-Kreislaufkrankun-



gen. Gestärkt mit einem außergewöhnlich großem Mittagessen in der Harter Teichschenke ging es mit dem Zigeunerwagen weiter zu einer Rundfahrt durch das oststeirische Thermenland. Bei der ältesten Eiche Europas, welche 30 m hoch und 8,75 m Umfang hat wurde gestoppt.

Im Kerzenland Bad Waltersdorf gab es Einblicke in die Zier- und Kunstkerzenherstellung und den Abschluss bildete eine köstliche Buschenschankjause. Es war ein schöner, erlebnisreicher und sehr interessanter Ausflug.



Lachmuskeltraining in Laßnitz

Ein gelungener Abend mit dem Bäuerinnenchor Voitsberg unter der Leitung von Grudrun Preßler wurde am 18. Oktober 2014 im Kultursaal in Steirisch Laßnitz von der Frauenbewegung Laßnitz organisiert.



Gelacht wurde über das alltägliche bäuerliche Leben, das Älterwerden mit einem Schmunzeln betrachtet und die dabei gesungenen volkstümlichen kabarettistischen Lieder rundeten diesen für die Lachmuskeln an-

strengenden, aber angenehmen Abend ab. Musikalisch unterstützt wurden die Weststeirerinnen von der heimischen Gruppe MOUNTAIN BRASS. Das Publikum wurde mit verschiedensten Strudelvariationen kulinarisch verwöhnt und beim Schätzspiel zum Denken angeregt. Die Ortsleiterin Helga Bacher konnte unter den zahlreichen Gästen auch Bürgermeister Franz Gassner und Bezirksleiterin LABg. Manuela Khom begrüßen.



Erntedankfest



Wie jedes Jahr zum Ende der Erntezeit, war unsere Landjugend Ortsgruppe mit der Erntekrone unterwegs. Am letzten Septemberwochenende in Laßnitz, mit dem traditionellen Umzug vom einem Dorf ins benachbarte (heuer von der Steirisch Laßnitz nach Kärntnerisch Laßnitz), und am ersten Oktoberwochenende dann schließlich in Sankt Egidii.

Traditionell ist die Erntekrone immer mit allem geschmückt was in unserer Region wächst, also nicht nur mit Getreide allein sondern es dürfen auch etwas Heu, Fichten- und Tannenzweige und sogar Hackschnitzel aus der Holzwelt Murau natürlich nicht fehlen! Das Wetter war an beiden Terminen sehr gut, und somit waren es auch heuer wieder zwei gelungene Erntedankfeiern.



Landforststüberl als L-Rast wiedereröffnet

Nach einer Umbauphase hat das ehemalige Landforststüberl als L-Rast wiedereröffnet. Das „L“ im Namen steht für Landforst. Der neue Pächter Gerhard Reiter-Luck mit seiner Gattin zum großen Opening. Den ganzen Freitag über konnten sich Interessierte, Freunde und Bekannte ein Bild von dem großen und freundlichen Bistro-Bereich sowie dem kleinen MiniMarkt machen. Das Team der L-Rast steht für seine Gäste bereits ab 5.00 Uhr bereit. Bürgermeister Franz Gassner überbrachte persönlich seine Glückwünsche und überreichte der Chefin einen Blumenstrauß.



Veranstaltungen

Mittwoch, 24.12.2014: MV Laßnitz - Turmblasen in Steirisch Laßnitz, 21.00 Uhr

Mittwoch, 24.12.2014: 22.00 Uhr, Christmette in Steirisch Laßnitz

Samstag, 04.04.2015: Osternachtsfeier 20.30 Uhr

Montag, 06.04.2015: Frauenbewegung Laßnitz, Kasperltheater & Osternestsuchen, 10.00 Uhr GH Wallner

Geburtstage

70 Willibald Höggerl, Keltensiedlung
Helmut Berger, Schlatting
Maria Santner, Keltensiedlung
Maria Bäckemberger, Keltensiedlung
Erna Bacher, Auen
Stefanie Wallner, Steir. Laßnitz
Stefanie Rosenkranz, Schlatting

75 Herta Schleifer, Laßnitzbach
Thomas Edlinger, Priewald
Helmut Wedam, St. Egidi
Karin Blasch, Schwarzenbergsiedlung
Nelda Rike Hartinger, Sonnweg

80 Johann Metnitzer, Probst
Barbara Bacher, Keltensiedlung
Maria Strohmayer, Wimml
Genoveva Schwagan, Keltensiedlung

85 wirkl. HR Dr. Franz Hartinger, Sonnweg
Hedwig Bacher, Priewald
Simon Güttersberger, Probst

90 Dr. Elfriede Kordasiewicz, Schwarzenbergs.
Klement Moder, Schwarzenbergsiedlung

95 Mathilde Kickmaier, Steir. Laßnitz

Silberne Hochzeit - 25 Jahre

Hermine und Albin Moser, Auen

Goldene Hochzeit - 50 Jahre

Ottilie und Georg Perner, Römersiedlung
Elvira und Gerwin Pekastnig, Steir. Laßnitz



Geburten

Nina Trippl und
Stefan Güttersberger, Probst:
Tochter Marlene Ulrike



Hajnalko Ferenczi und Siegfried Holz,
Steir. Laßnitz:
Tochter Anna Julia

Bernadett Szabo und Attila Belley, Keltensiedlung:
Sohn Bende

Silke Schaffer und Thomas Wöfl, Auen:
Sohn Lukas

Sigrid Kobald und Jürgen Winkler, Laßnitzbach:
Sohn David

Wir trauern



Johanna Prieler,
Grabenberg

Walburga Moder,
Schwarzenbergsiedlung

Irmengard Jung,
Schwarzenbergsiedlung

Edeltrude Purgstaller,
Schlatting

Michael Wöfl, Tal

Juliana Reinmüller,
Schwarzenbergsiedlung



Liebe Gemeindebürgerin, lieber Gemeindebürger!

Das letzte Jahr der Gemeinde Stolzalpe ist rasch vergangen und ab dem 1. Jänner 2015 sind die Gemeinden Murau, Lassnitz, Stolzalpe und Triebendorf zu einer Großgemeinde vereinigt.

Mit 1. Jänner 1850 trat die politische Ortsgemeinde Stolzalpe, damals „Stallbaum“ genannt, in Kraft, mit 31. 12. 2014 wird sie nach 164 Jahren in die Großgemeinde Murau integriert – 935 Jahre nach ihrer ersten urkundlichen Erwähnung.

Sowohl mein Amt als Bürgermeister als auch jenes aller Vorstandsmitglieder und Gemeinderäte endet mit Ende des Jahres, Bürgermeister Thomas Kalcher wird als Regierungskommissär bis zur Gemeinderatswahl im März 2015 die Geschäfte der neuen Gemeinde lenken. Als einer von 4 Beiräten werde ich ihn in seiner Arbeit bis zur Gemeinderatswahl unterstützen und versuchen, die Belange der Gemeinde Stolzalpe gut in die Gemeinde Murau einzubringen.

Seit dem Jahr 2008 habe ich als Bürgermeister die Verantwortung für unsere Gemeinde getragen und versucht, diese so gut als möglich zu verwalten und weiter zu entwickeln.

Mit dem Bau der Albert-Sacherer-Siedlung verfolgte ich das Ziel, der

Nachfrage nach Wohnungen im Tal nachzukommen. Es wurde ein großes Siedlungsgebiet erschlossen, 2 Mehrparteienwohnhäuser und 3 Reihenhäuser konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. Für ein weiteres 8-Parteienwohnhaus ist die Baubewilligung erteilt und voraussichtlich wird noch im heurigen Jahr der Spatenstich stattfinden.

Es war mein Ziel, mit dem Erschließen dieses großen Wohnbaugebietes der Bevölkerungswanderung entgegen zu wirken, leistbares Wohnen anzubieten und durch die höhere Einwohnerzahl auch mehr Geld aus den Ertragsanteilen für unsere Gemeinde zu lukrieren. Mit der Einführung des Schulstartgeldes in der Form von € 50,- Pagrogutscheinen habe ich versucht, den Eltern den hohen finanziellen Aufwand zu Schulbeginn zu erleichtern.

Jährlich wurden rund 50 Gutscheine im Gemeindeamt Stolzalpe ausgeben.

Die schlechte Infrastruktur und die dislozierte Lage unserer Gemeinde haben dazu geführt, dass sich der Gemeinderat dazu entschlossen hat, in Zusammenarbeit mit dem Taxi Wif-Zack Taxigutscheine für Jugendliche und Senioren auszugeben.

Jedes Monat können Taxigutscheine bis zu € 50,- zum Preis von

€ 25,- im Gemeindeamt abgeholt werden.

Ich möchte darauf hinweisen, dass Taxigutscheine, die noch in der Gemeinde Stolzalpe bezogen werden, ihre Gültigkeit nicht verlieren.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde beschlossen, allen Studenten, welche den Hauptwohnsitz auf der Stolzalpe behalten, einen Fahrtkostenzuschuss in der Höhe von € 200,- zu gewähren.

Um den Ausbau unseres Straßen- und Wegenetzes finanziell leichter bewerkstelligen und Förderungen lukrieren zu können, wurde für den Oberen Verbindungsweg eine Weggenossenschaft gegründet, für die Straße Richtung Sauwinkel sind ebenfalls Vorbereitungsarbeiten zur Gründung einer neuen Weggenossenschaft im Gang.

Die von den 4 Gemeinden gewährten Förderungen sind unterschiedlich, ebenso die jeweiligen Verordnungen, wie z. B. die Müllabfuhrverordnung.

Es wird eine schwere Aufgabe werden, die Verordnungen und Förderungen zu vereinheitlichen, sodass letztendlich alle Bürger der neuen Gemeinde gleichgestellt sind.

Die Bürgermeister und die Gemeindebediensteten sind bereits seit Mo-

naten in Kontakt und bemüht, den Übergang in die neue Großgemeinde für die Bevölkerung so angenehm als möglich zu gestalten. Gesetzliche Grundlagen müssen übernommen, Verordnungen angepasst, Computerprogramme, Buchhaltung und Meldewesen zusammengeführt und abgestimmt werden.

Zum Abschluss des Jahres 2014 fand am 8. Dezember 2014 wie gewohnt auch heuer die vorweihnachtliche

nachtliche Feier für unsere Pensionisten und Mitarbeiter statt. Mit den Kindern und Jugendlichen werden wir am 20. Dezember 2014 die beliebte Kinofahrt nach Fohnsdorf machen.

Wenn es das Wetter zulässt, wird auch der Schilift am 24. Dezember 2014 in Betrieb gehen und alle Vorkehrungen sind getroffen, dass der Betrieb in der Saison 2014/2015 wie gewohnt abläuft.

Eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen und Ihren Familien herzlichst

Ihr Bürgermeister:
Wolfgang Hager



Termine für die kommenden Wochen

19. Dezember 2014, 18.00 Uhr: Letzte Gemeinderatssitzung der Gemeinde Stolzalpe

20. Dezember 2014: Vorweihnachtliche Kinofahrt mit den Kindern und Jugendlichen

Pensionistenweihnachtsfeier

Alle Pensionistinnen und Pensionisten sowie alle MitarbeiterInnen der Gemeinde Stolzalpe waren am 8. Dezember 2014 zu einer Weihnachtsfeier im Gasthof Käferhube eingeladen.

Bürgermeister Hager hielt Rückblick auf das Jahr 2014 und gleichzeitig Vorschau auf das Jahr 2015, welches durch die Gemeindestrukturreform auch für die Bevölkerung einiges an Änderungen mit sich bringen wird.





Liebe TriebendorferInnen, MurauerInnen, LaßnitzerInnen und StolzalplerInnen!

Die Adventzeit beginnt und bis Weihnachten und Neujahr sind es nur noch wenige Wochen. Jetzt ist die Gelegenheit mit Vorfreude an die etwas besinnlichere Zeit zu denken und den Alltagsstress für einige Tage hinter sich zu lassen.

Auch aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, nicht einzelne geleistete Arbeiten rund um die Gemeinde anzuführen, das habe ich in der kürzlich erschienenen Ausgabe der „Rundschau“ getan, vielmehr möchte ich auf den gesellschaftlichen Aspekt der Gemeinschaft eingehen, wie ich sie in Triebendorf von Kind an bis zum heutigen Tage erlebt habe.

Keine Angst, es wird kein Lebenslauf von Thomas Tausch, sondern mehr oder weniger eine Danksagung an alle Persönlichkeiten, die in den letzten 4 Jahrzehnten rund um das Wohl der Gemeinde und deren Menschen im Einsatz waren.

Klar, ganz voran steht der Bürgermeister, welcher eben auch „Meister“ heißt! Aber ein Mann/eine Frau alleine ist keine Gesellschaft und schon gar nicht eine funktionierende Gemeinschaft, wenn er/sie auch maßgeblich daran beteiligt und verantwortlich ist.

Als ich ein kleiner Bub war, übersiedelten meine Familie und ich 1974 von Murau nach Triebendorf zum „Kühbauern“. Ich wuchs dort auf und wir hatten als Kinder alles was wir benötigten. Wir hatten ein Dach über dem Kopf, zu Essen und zu Trinken, ein Bus brachte uns schon damals in die Schule der Nachbargemeinde Murau. Dort gab es Lehrer von denen wir viel lernen

konnten. Es gab Möglichkeiten direkt in Triebendorf oder in Nachbargemeinden unsere Freizeit zu gestalten, auch am Leben diverser Vereine, konnten wir teilhaben. Wir hatten unsere Familien, Freunde und Bekannten hier in unserer Region Murau. Wir wuchsen zu jungen Leuten heran und alles Notwendige, wie Straßen, Trinkwasser, Abwasser- und Müllentsorgung, Ärzte, Strom, Telefon, Internet, Geschäfte zum Einkaufen, ein Schwimmbad, ja sogar ein Hallenbad, Veranstaltungen und eine Disco zum Ausgehen standen uns zur Verfügung, „es war halt einfach da“ und wir brauchten uns nur sehr bedingt um all dies zu kümmern. Ja, wir wussten schon um das Dasein des Bürgermeisters, des Gemeinderates und von Vereinsobmännern und Obfrauen, engagierten Bürgern, aber damals war es für mich noch nicht wichtig, etwas dazu beizutragen oder gar zu verändern. Später zog es mich aus beruflichen Gründen nach Salzburg, Graz und Wien, ich lernte eine Menge über dieses und jenes, fühlte mich da und dort einmal mehr oder weniger wohl, aber eines war und ist heute stärker den je: Die Verbundenheit zu meiner Heimat. Egal wo ich war oder bin, kam und komme ich immer gerne nach Hause. In jeder Stadt traf ich „alte Bekannte“ oder lernte neue Menschen aus dem Bezirk Murau kennen und vielen mit denen ich gesprochen habe, geht es so wie mir. Sie würden gerne, wenn sie eine adäquate Arbeit im Bezirk hätten, wieder mit ihren Familien zurück in ihre Heimat kommen.

Ich denke es ist gut so, wenn es junge Menschen in die Welt hinauszieht, um einen Beruf zu erlernen, Erfahrungen zu sammeln und um zu reifen. Noch schöner ist es jedoch, wenn diese jungen Menschen später mit ihren eigenen Familien wieder zurück in ihre Heimat kommen und das große Potential mit in unsere Region bringen. Damit das möglich ist, bedarf es eben eine Vielzahl an engagierten Menschen, die sich in dieser Zeit um die Heimat kümmern und diese weiter entwickeln, damit eine Rückkehr der nächsten Generation möglich ist. Mittlerweile bin ich einer der „Heimkehrer“, wenn ich auch immer noch in ganz Österreich und über die Grenzen hinweg unterwegs bin.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen Menschen bedanken, die maßgeblich zum Erhalt und der Weiterentwicklung unserer Heimat beigetragen haben und bis heute beitragen!

Ich wünsche euch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015 sowie viel Mut und Kraft für alle Vorhaben, die ihr in der Zukunft geplant habt!

Thomas Tausch
Bürgermeister der
Gemeinde Triebendorf



Gemeindestrukturreform



Die Steiermärkische Landesregierung hat der Empfehlung der Gemeinderäte von Triebendorf, Laßnitz bei Murau, Stolzalpe und Murau entsprochen und Bgm. Thomas Kalcher zum Regierungskommissär bestellt. Ebenfalls wurden die vorgeschlagenen Beiräte Bgm. Thomas Tausch, Vbgm. Mag. Martin Moser, Bgm. Wolfgang Hager und Vbgm. Franz Mayrhofer als Beiräte bestätigt.

Um die Verwaltungsarbeit nahtlos in die neue Gemeinde überzuführen wurden von der Stadtgemeinde Murau für alle Mitarbeiter die technischen Voraussetzungen (EDV) geschaffen und die notwendigen Büroeinrichtungen angeschafft. Dadurch ist gewährleistet, dass die Arbeiten auch während der Arbeitsstunden in Steirisch Laßnitz und Stolzalpe problemlos erledigt werden können. Die Bauhofarbeiten (Rasenmähen, Wasserversorgung und Kläranlage Steirisch Laßnitz etc.) wurden bereits seit einiger Zeit übernommen. Hans Jürgen Messner (hauptsächlich für Steirisch Laßnitz) und Christian Bacher wurden aufgenommen und ein VW-Pritschenwagen angekauft.

Der Rechtsbestand der Gemeinden (Flächenwidmungspläne, Gebühren, Abgaben, StVO, Förderungen etc.) wurde zusammengefasst, damit der Regierungskommissär die Rechtsgrundlage für die neue Gemeinde per 01.01.2015 erlassen kann, womit der nahtlose Übergang der Verwaltungsarbeit gewährleistet ist. Hinsichtlich Gebühren und Abgaben ergeben sich vorerst keine Änderungen. Sämtliche Verordnungen hat der neue Gemeinderat zu prüfen und unter den in der Gemeindeordnung definierten Voraussetzungen die Vereinheitlichung bzw. mögliche Änderung in einem Zeitraum von maximal sieben Jahren vorzunehmen.

Der Gemeinderat der neuen Gemeinde wird 21 Gemeinderäte haben, der Stadtrat setzt sich aus einem Bürgermeister, 1. Bürgermeister-Stellvertreter, 2. Bürgermeister-

Stellvertreter, Finanzreferent und einem weiteren Stadtrat zusammen. Die Gemeinderatswahl wird voraussichtlich am 22. März 2015 stattfinden, die bisherigen Wahllokale werden bei dieser Wahl beibehalten.

Die neue, gemeinsame Anschrift des Gemeindeamtes lautet 8850 Murau, Raffaltplatz 10.

Am Freitag vormittag stehen in Steirisch Laßnitz und auf der Stolzalpe bei Amtstagen Mitarbeiter in den bisherigen Gemeindeämtern zur Verfügung. Detailliertere Informationen werden mit dem von der Gemeinde auszustellenden Meldezettel für alle Gemeindebürger im Jänner zur Verfügung gestellt.

Die Verantwortlichen von 01.01.2015 bis zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates:

Regierungskommissär Thomas Kalcher

Beiräte: Wolfgang Hager, Franz Mayrhofer, Mag. Martin Moser, Thomas Tausch

Die zukünftigen Mitarbeiter im Rathaus und ihre Aufgabenbereiche

Standesamt, Staatsbürgerschaft, Friedhof, Meldeamt, Wahlen, Fundamt, Bürgerservice: Andrea Föbl, Maria Siebenhofer, Sabine Stock

Amtsleitung, Personal, rechtliche Angelegenheiten, Sekretariat: Mag. Alfred Baltzer, Melanie Koller

Bauamt, Wasserver- und Abwasserentsorgung, Hoch- und Tiefbau, Bauhof: Bmst. Franz Edlinger, Walter Peternell

Finanzverwaltung, Buchhaltung, Steuern und Abgaben, Liegenschaftsverwaltung, Rechnungswesen, Verwaltung Kindergärten etc.: Erwin Tripolt, Martina Bacher, Doris Hasselberger, Werner Palli, Beatrix Koller

Forst, Jagd: Werner Oberweger

Elternhaus: Beate Flegar

Musikschule: Mag. Wolfgang Fleischhacker

Kindergärten: Randa Flori, Christina Steiner, Carina Taferner

Anschrift:

**Rathaus, Raffaltplatz 10, 8850 Murau
Tel: 03532 2228 0
e-mail: gde@murau.gv.at**

Auf Grund der Zusammenführung der Verwaltungen (Aktentransport etc.) sind die Gemeindeämter am 29. und 30. Dezember geschlossen - wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

- 20. Dez.** Design und Handwerk, Haus Wallner Anna Neumann Straße, 10.00- 12.00 Uhr
"The great gig in the hall", Konzert in der WM-Halle Murau, ab 20.00 Uhr
- 23. Dez.** Murauer Advent beim Hotel Lercher, Murau, 18.00 Uhr
- 24. Dez.** Christkindldampfzug, Abfahrt Bhf. Murau um 12.50 Uhr
Kinder-Krippenfeier, Stadtpfarrkirche Murau, 16.00 Uhr
Weihnachtsfeier mit Musik, Gedichten, Hotel Lercher, Murau, 17.00 Uhr
Turmblasen in Steir. Laßnitz, 21.00 Uhr
Christmette in Steir. Laßnitz, 22.00 Uhr
- 27. Dez.** Kreischberg Pisten Welcome Show, Kreischberg Talstation, 17.17 Uhr
Sportlerball des SVU Murau, WM-Halle Murau ab 20.15 Uhr
- 31. Dez.** Silvesterveranstaltungen und Galamenus in den Gasthöfen und Hotels der Region Murau-Kreischberg

JÄNNER

- 1. Jan.** Kreischberg Pisten Welcome Show, Kreischberg Talstation, 17.17 Uhr
- 2. Jan.** Sperl Stammtisch Hallenfußballturnier, WM-Halle Murau ab 10.00 Uhr
- 3. Jan.** Sperl Stammtisch Hallenfußballturnier, WM-Halle Murau ab 10.00 Uhr
- 11. Jan.** Sumi Biathlon Austria Cup (mit Ch. Sumann), Schanzenstadion Murau, 9.00 Uhr



15. bis 25. Jänner 2015 am Kreischberg

FIS Freestyle Ski & Snowboard Weltmeisterschaft

16. & 17. u. 23. & 24. Jänner WM-Partys in der WM Halle in Murau

- 16. Jan.** Goldi Talente Cup (mit Andreas Goldberger), Schanzenstadion Murau, 15.00 Uhr
- 17. Jan.** Schüler Austria Cup, Schanzenstadion Murau, 13.00 Uhr
- 18. Jan.** Schüler Austria Cup, Schanzenstadion Murau, 9.00 Uhr
- 23. Jan.** Konzert der Old Stoakogler Dixiland Band, AK-Saal Murau ab 20.00 Uhr
- 24. Jan.** Pfarrball in Ranten, Gh. Hammerschmied, 20.30 Uhr
Raiffeisen Sprunglauf/nord. Komb., Schanzenstadion Murau, 9.00 Uhr
- 30. Jan.** Multimedia Vortrag "2-Rad Abenteuer", Murauer Kino (JUFA), 18.30 Uhr, Eintritt FREI

FEBRUAR

- 1. Feb.** Kinderfasching, Turnsaal des JUFA in Murau, ab 14.00 Uhr
- 2. Feb.** Kreischberg Pisten Welcome Show, Kreischberg Talstation, 17.17 Uhr
- 7. Feb.** Feuerwehrball der FF-Murau, WM-Halle Murau, 19.00 Uhr
Raiffeisen Langlauf Bezirkscup, Loipe Weirerteich, ab 10.00 Uhr
- 8. Feb.** Kreischberg Pisten Welcome Show, Kreischberg Talstation, 17.17 Uhr
- 13. Feb.** Faschingssitzung, WM-Halle Murau, 19.19 Uhr
- 14. Feb.** Faschingssitzung, WM-Halle Murau, 19.19 Uhr
- 15. Feb.** Kreischberg Pisten Welcome Show, Kreischberg Talstation, 17.17 Uhr
Kinderfasching, Kreischberghalle St. Lorenzen ab 14.00 Uhr
- 16. Feb.** Kinderfasching im Hotel Lercher in Murau, ab 15.00 Uhr
Maskenball "Mut zum Hut" im Hotel Lercher in Murau, ab 15.00 Uhr
Maskengschnas im Gh. Eichholzer, Murau ab 19.00 Uhr
- 26. Feb.** Trophäenschau & Bezirksjägartag, WM-Halle Murau
- 27. Feb.** Trophäenschau & Bezirksjägartag, WM-Halle Murau
- 28. Feb.** Trophäenschau & Bezirksjägartag, WM-Halle Murau

MÄRZ

- 6. März** Film & Foto Show, Hotel Lercher Murau, 19.30 Uhr
- 14. März** Frühjahrskonzert MV Stadtkapelle Murau, WM-Halle Murau, 20.00 Uhr

Alle uns gemeldeten Veranstaltungen.
Kein Anspruch auf Vollständigkeit.



*Wir wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und
Erfolg im neuen Jahr!*